

PRIVATE

A BERTH MILTON PUBLICATION.

THE WORLD'S BIGGEST FULL-COLOR SEX MAGAZINE

82

THE CONNOISSEUR'S GUIDE TO
HARD-CORE ACTION. INSIDE —
LESLIE, BUM-BALLING IS BEST.
TAMARA — FLASHING FOR YOU.
LOVERS CAROL AND SARAH,
INSATIABLE FEMALE FUCKING.
CUNT CONTEST — Mlle. BAISER.
CARINA'S THROBBING PUSSY,
GRATEFULLY GANG-BANGED.
LUCIENNE'S SPUNKY SALESMAN.
AROUSING, RAUNCHY FEATURES.
HAPPY, COME-COVERED FACES.
—SEX WAS NEVER MORE HORNY!—



PRIVATE: THE SEX-BOOK TO BRING HOME.

Editor
Chief Designer
Photographer
Publisher

MILTON

MAIN DISTRIBUTORS

GERMANY / AUSTRIA

ZBF Vertriebs GMBH
Wiesbaden / Schierstein
49/612122071

NETHERLAND

SCALA / INTEX

Amsterdam
20/828900

Calvista Int'l
Rotterdam
31/10150130

SWEDEN

Presam

Stockholm
46/8136000

Bokcenter/kirja-kesku
Stockholm
46/8616666

DENMARK

Fahrdahl Bladimport

Copenhagen
45/1227727

Rodox Trading
Copenhagen
45/1583658

AUSTRALIA / OCEANIA

The Mature Media Group

66-70 Maryborough Street
Fyshwick ACT 2609
61/62804643

Responsible Editor **LIZ IRENIUS**

Postal Address: PRIVATE SUPER INT'L AB
Box 17079
S-104 62 Stockholm
Sweden

Visiting address:
PRIVATE SUPER INT'L AB
Holländargatan, 36
Stockholm, Sweden
Phone (08)-140360

PRIVATE LOOKS FOR GENERAL AGENTS

all over the world!

The magazine can be printed in your
own country according to your own
laws.

CONTACT US!

PRIVATE

82

CONTENTS

	Pag.
Moral: Beautiful Dream	4
Tamara flashing for you	7
It happened to me	14
Carol and Sara	15
Mlle. Baiser	26
Amateur photographers chance	29
PRIVATE Model	37
On Request: French Fist Fucking	38
Dr. Steven Roles:	
Troilism and the lesbian	49
PRIVATE Post	52
PRIVATE Collage	55
Cunt contest continues	57
Your PRIVATE Girl	63
Leslie, Beautifully Buggered	67
PRIVATE Profile	82
Lucienne, Enjoying it, Fating it, Drinking it ..	83
Don't Miss PRIVATE 83	100
Carina, me and my cunt	102

PRIVATE PROGRAMM

Mit Private möchten wir für freiere Anschauungen im Sexuellen und um Verständnis für alle sexuellen Ausdrucksformen werben. Wir meinen: Sex ist etwas Schönes und Natürliches, vor dem es keine Geheimnistuerei oder Schamgefühle geben sollte. Wir wissen: Gute Erotografie hat eine positiv anregende Wirkung auf die menschliche Sexualität.

The PRIVATE POLICY

We at Private wish to promote a more liberal attitude towards sex, and a better understanding of all sexual inclinations. We believe that sex is both natural and enjoyable, and therefore it is most definitely wrong to attempt to hide or feel ashamed about it. Furthermore we know, that good erotography has a both positive and stimulative effect on human sexuality.

LA POLITIQUE DE PRIVATE

Ici, dans Private nous désirons promouvoir une attitude beaucoup plus libérale en ce qui concerne le sexe, et une meilleure compréhension envers toutes les inclinaisons sexuelles. Nous pensons que le sexe est à la fois naturel et agréable, donc il est absolument faux d'essayer de cacher ses sentiments ou bien d'en avoir honte. De plus nous savons: que bonne érotographie a un effet positif et stimulant sur la sexualité humaine.

Copyright© 1987 by **PRIVATE SUPER INT'L AB**, Stockholm.
This book may not be reproduced in whole or part, by mimeograph or any other means, without permission of **PRIVATE SUPER INT'L AB**. Violations will be prosecuted. You can write to us in English, German, French, Italian and Spanish.
PRIVATE is Printed in Spain 6 Times a Year.

INTERNATIONAL PRIVATE

INTERNATIONAL COLOR MAGAZINE - LEADING IN EROTOGRAPHY

82



DEUTSCHER
TEXT

TEXT IN
ENGLISH

TEXTE EN
FRANÇAIS



Ein schöner Traum

Sie sind ein gesunder, sexuell begeisterungsfähiger Mann. Sie sind glücklich verheiratet, oder haben eine dauerhafte Liebesbeziehung. Unerwarteterweise treffen Sie auf drei scharfe Ladies, genau wie die auf unserem Foto. Sie laden Sie ein, genau das mit ihnen zu tun, was Sie wollen. Sie sind mit den drei Frauen allein. Was werden Sie tun, obwohl Sie eine Frau lieben? Ich bin fast sicher, daß Sie sich ausziehen und nehmen, was Ihnen so schamlos angeboten wird, eine nach der anderen. Des-

Beautiful Dream

You are a healthy, sexually enthusiastic male. You are happily married, or you are involved in a loving relationship. Unexpectedly, you are presented with three sensuous ladies posed exactly as in our picture. You are invited to do exactly as you like with them. The four of you are then left alone. What, despite your love for one particular woman, do you do? Almost certainly you strip off your clothes and take what is so blatantly offered, one at a time. Nothing to be ashamed of in that, it would be pure sexual

Rêve magnifique.

Vous êtes un mâle sain, sexuellement enthousiaste. Vous êtes heureusement marié, ou bien vous avez une relation amoureuse. D'un coup vous êtes mis en présence de trois sensuelles beautés comme vous pouvez voir sur notre photo. Vous êtes invité à faire ce que vous voulez avec elles. On vous laisse seuls tous les quatre. Quoi, vous réservez votre amour à une seule femme, vous? Il n'y a rien de quoi avoir honte, cela peut être un pur délice, un acte physique compétentement divorcé de votre relation person-

halb braucht sich niemand zu schämen, es wäre ja ein rein sexueller Akt, der mit der festen Beziehung nichts zu tun hatte. Und wenn Ihre Frau verständnisvoll wäre, könnten Sie es ihr sogar erzählen.

Für die meisten Männer ist die Vorstellung, mit drei Frauen gleichzeitig zu schlafen, der stärkste erotische Traum. Und warum auch nicht? - Es gibt viele Kulturen, in denen der Mann normalerweise mehr als nur eine Frau hat, oder einige Nebenfrauen. Männer haben ihren Trieb; sie sind nicht von Natur aus monogam. Bei dem Ange-

bliss, a physical act totally divorced from your personal relationship. In fact, if your woman is the understanding kind you may even tell her about it.

For many men indulging in sex with three women at the same time is the ultimate fantasy, the supreme erotic dream. And why not? - After all there are plenty of cultures in which the male by custom has more than one wife, or several concubines. Man is a lusty animal and not by nature monogamous. Offered the three women in our picture the self-respecting stud, I

nelle. En fait, est capable de comprendre, vous pouvez même lui dire.

Pour beaucoup d'hommes plongés dans le sexe, trois femmes à la fois est la dernière des fantaisies, le rêve érotique suprême. Et pourquoi pas? Après tout il y a plein de culture où d'habitude l'homme a plus d'une femme, ou plusieurs concubines. L'homme est un animal avide et pas du tout monogame. Offrez les trois femmes que nous avons sur la photo, et j'en ai aucune doute ils la garderont en érection aussi longtemps que ces jeunes femmes restent à quatre pattes.

bot der drei Frauen wurde sicher jeder Mann, der etwas auf sich hält, länger durchhalten, als die Ladies auf Händen und Knien.

Es ist natürlich ziemlich unwahrscheinlich, daß man im Laufe eines ganz normalen Tages, oder sogar im Leben, in eine solche Situation gerät. Wenn Sie Lust auf Sex mit drei oder mehr Frauen haben, bleibt Ihnen wohl nichts anderes übrig, als wie ein deutscher Freund von mir ein- oder zweimal im Monat in ein Luxusbordell zu gehen und sich die drei hübschesten Mädchen auszusuchen. Dann läßt er seine Phantasie anregen in einem Spiegelraum und sieht zu, daß er etwas geboten bekommt für sein Geld - und er ist reich, er kann sich das Beste leisten. Dom Perignon für alle, während er langsam, sehr langsam die Mädchen auszieht. Dann ziehen sie ihn aus und machen sich eine nach der anderen über seinen Schwanz her, während er entscheidet, welche die Auserwählte ist, die seinen ersten Schuß in Empfang nehmen darf. Das ist oft unmöglich zu sagen, und wenn er es nicht mehr zurückhalten kann - oft nach Stunden - läßt er sie alle am Bett niederknien, zieht kurz vor dem Orgasmus aus dem Loch, in dem er gerade war und sprüht seinen Saft gleichmäßig über die Hinterteile der Mädchen. Er hat in dieser Beziehung keine Geheimnisse vor seiner Frau und erzählt ihr alles bis ins kleinste Detail. Er geilte sie damit auf, und oft ficken sie im Andenken an diese Abenteuer, bis zum nächsten Mal.

In demselben Bordell hörte man die Geschichte von einem britischen Politiker, einem konservativen Parlamentarier. Anscheinend überquert er regelmäßig den Aermelkanal, um es mit drei Mädchen zu treiben. Die Art, wie er den Orgasmus erreicht, ist wirklich sehr originell. Auf den Knien schleckt er eine Pussy, während das zweite Mädchen unter ihm liegt und ihm den Schwanz lutscht; die dritte ist hinter ihm und fickt ihn mit einem umgeschalteten Dildo. Ich glaube, wenn er kommt, kommt er stundenlang und schreit in die Pussy hinein, die vor ihm liegt. Na, wie klingt das? Wir von PRIVATE finden es prima. Es ist nichts dabei, zur Abwechslung mal von einer Frau gefickt zu werden - denn die meisten Männer mögen zumindest einen weiblichen Finger in ihrem Arsch. Also ich habe schon Sachen in dieser Richtung gelesen, die viele Leser bestimmt gerne mit ihren Frauen ausprobieren würden.

Wenn Sie solche Träume haben, sie aber noch nie realisieren konnten, lassen Sie Ihrer Phantasie ihren Lauf, es lohnt sich, es ist das reinste Vergnügen!

have little doubt, could keep it up for longer than the ladies could remain on hands and knees.

Of course, it is extremely unlikely that you are going to bump into the above situation in the course of an ordinary day, or even a lifetime. If you thirst after a sexual tumble with three (or more) females then you will normally be obliged to take the steps a German friend of mine does every month or so. He goes to a high-class brothel and picks three of the prettiest young girls he can find. Then he indulges his fantasy to the full in a bedroom with mirrored walls and ceiling, making sure he gets his money's worth - and he's rich, so he can afford the very best. Dom Perignon champagne for all while he undresses the girls very, very slowly. Then they strip him and he has each of them go down on him while he decides who is the worthiest to be the final recipient of his sperm. Often this is an impossible decision and at such times, when he can hold back no more - usually after extremely lengthy sexual action - he has them all kneel on the carpet with their arms on the bed, approaches orgasm in one and, as he climaxes, he withdraws and sprays come over the rear ends of all three of the girls. He keeps these adventures no secret from his wife, telling her all the intimate details which turn her on and they make frequent love on the memory until the next month comes around.

From the same brothel comes the true story of a British politician, a Conservative Member of Parliament. Apparently he regularly crosses the channel for sex with three girls, and the way he reaches climax is nothing if not original. On hands and knees he eats one girl's pussy whilst the second lies under him sucking him off and the third, kneeling behind him, buggers him with a slim, strapped-on dildo. I gather that when he comes his climax goes on for ages and he shouts it into the pussy meat in front of him. How does that sound to you? We at PRIVATE heartily approve. Nothing wrong at all with a man getting screwed by a woman for change - after all, most men enjoy a female finger in their anus during intercourse. I dare say having read that story many of our readers will be tempted to experiment in that direction with their woman.

If you have had dreams of three women but never tried you will be well rewarded if you find the means to indulge the fantasy - it is pure joy!

Bien sûr il est peu probable que vous alliez sauter sur la situation un de ces jours, et même cela ne vous arrivera jamais dans votre vie. Si vous désirez une relation sexuelle avec trois femmes ou plus, donc vous serez certainement obligé de faire comme un de mes amis allemands tous les mois. Il va dans un bordel de haute catégorie et choisit trois des plus jolies jeunes filles qu'il puisse trouver. Ensuite il se livre à sa fantaisie dans la chambre aux murs couverts de miroirs, le plafond aussi, sûr d'en avoir pour ses sous - et comme il est riche, il peut se permettre ce qu'il y a de meilleur. Du Don Pérignon pour tous pendant qu'il déshabille les filles, très très lentement. Ensuite elle le déshabille, et il les prend chacune à leur tour sur lui, pendant qu'il décide laquelle sera la meilleure pour être le dernier récipiendaire de ses spermatozoïdes. Parfois c'est une décision impossible, et quand il n'en peut plus normalement après une action sexuelle longue - il les fait agenouiller sur le tapis, leurs bras sur le lit, quand son orgasme approche dans l'une d'elles, il se retire et les éclabousse toutes les trois par derrière. Il n'a pas de secret pour sa femme qui connaît ses aventures, et il lui dit tous les détails intimes qui la bouleversent et ils terminent par faire l'amour en s'en souvenant, jusqu'à ce que l'autre mois arrive.

De ce même bordel vient l'histoire de ce politique anglais, un conservateur, membre du Parlement. Apparemment il traversait plusieurs fois la Manche pour faire l'amour avec trois filles, et la manière dont il arrive au climax est très original. Sur les mains et sur les genoux il mange la chatte d'une des filles, pendant que la seconde est couchée par terre et le suce, et la troisième agenouillée derrière le laboure avec un consolateur. Je parie que quand il jouit son orgasme doit durer des heures et il crie et jette tout dans la petite chatte charnue devant lui. Que vous semble-t-il? Nous ici dans PRIVATE nous approuvons. Il n'y a rien de mal à ce qu'un homme se fasse labourer par une femme - après tout, beaucoup d'hommes aiment avoir un doigt féminin dans leur anus pendant ce temps. J'ose dire qu'ayant lu notre histoire beaucoup de nos lecteurs seront tentés de le faire avec leur femme. invalid Si vous avez rêvé de trois femmes mais jamais essayé, vous serez récompensé si vous trouvez le moyen de satisfaire votre fantaisie - c'est une pure joie!



TAMARA



Ich bin nicht für viele Worte zu haben, wozu auch. Ich brauche nur non-stop Aktion im Arschloch und in der Möse. Irrendwelche Klagen?

From wanker me, few words. Who needs them? Just non-stop arsehole and beaver action. Any complaints?

J'ai pas besoin des paroles, pourquoi pas. Je dois recevoir seulement des coups dans mon con et dans mon cul. Quelque chose à y objecter?













Das ist mir passiert.

Ich habe in Eurem Magazin schon ein paar schöne, schmutzige Sex-Erlebnisse gelesen, aber nichts kam auch nur annähernd dem nahe, was ich vor einiger Zeit erlebt habe. Ich will damit sagen so schmutzig und so geil, daß ich meine Zweifel habe, ob ihr es überhaupt druckt.

Ich bin achtundzwanzig Jahre alt und schon viel herumgekommen - herumgekommen, Sie wissen was ich meine? Ich bin freie Werbedame und mein guter Umsatz verschafft mir immer wieder Arbeit. Ich liebe meine Arbeit - nicht nur aus einem Grund - ich lerne viele Leute kennen und habe ständig neue Gelegenheiten, sexuelle Abenteuer zu erleben. Ich habe blond gefärbtes Haar und will auch gerne sagen warum. Seitdem ich vor drei Jahren von brünette auf blond umstieg, hat sich mein "Erfolg" bei Männern und Frauen um mindestens ein Drittel gesteigert. Ja, Du hast recht, ich stehe auf beiden.

Im Moment arbeite ich in einem Laden in München, wo ich ein neues Parfüm verkaufe. Nach dem Abendverkaufstag passierte mir nun folgendes. Ich war etwas müde und noch stark nach dem Parfüm, das ich verkaufte. Es war ein scheußlicher Abend, regnerisch und windig, und wenn es pißt, ist es besonders schwer, ein Taxi zu bekommen. Aber eins hielt sofort. Als die Tür aufging, sah ich zwei Frauen, die wohl aussteigen würden. Sie blieben aber sitzen und boten mir an, mitzufahren. Ich konnte mein Glück kaum fassen!

Sie sagten, sie würden zuerst aussteigen, da es auf dem Wege läge. Nachdem sie mir Platz gemacht hatten, sagte die hübsche Rothaarige etwas über mein Parfüm, und die andere, eine elegante Brünette kicherte und meinte, ich würde riechen, als ob jemand einen ganzen Eimer davon über mich geschüttet hätte. Ich erzählte ihnen warum und gab jeder ein Probchen aus meiner Handtasche. Was dann kam, erstaunte mich. Nachdem sie ein bisschen von dem Parfüm hinter die Ohrläppchen gerieben hatten, schnüffelten sie aneinander, umarmten sich und begannen sich zu küssen - echte, leidenschaftliche, geile Zungen und Küsse. Hände suchten unter den Mänteln, die Sache kam ins Rollen.

Bald war ich verdammt geil dank dieses Anblickes. Nach einer Weile hörten sie auf, schminkten sich die Lippen neu, als die Rothaarige mit weicher Stimme sagte, sie hoffe, ich wäre nicht schockiert. Gut, ich habe noch nie eine gute Gelegenheit verpaßt. Deshalb sagte ich geiles Tier, nein, nur schade, daß ich nicht mitmachen konnte. 'Aber sicher kannst Du, Darling,' sagt die Brunette sehr sexy und schlüpft mit ihrer Hand unter meinen Rock. Dann lachen beide. Das Taxi hatte in der Zwischenzeit gehalten. 'Wir sind zu Hause. Willst Du reinkommen?'

Ich konnte nicht anders. Ich folgte ihnen mit diesem komischen Gefühl im Magen, was ich immer vor dem Sex mit Fremden habe. Sie hatten ein schönes, sehr geschmackvoll mit Antiquitäten eingerichtetes Haus. Sie führten mich durch das Wohnzimmer in einen Raum mit pastellfarbenen Wänden und einem riesigen Doppelbett. Wir setzten uns alle auf das Bett, ich in der Mitte, und da wir wußten, was wir wollten, ging es

bald los. Ihre Hände glitten unter meinen Rock, in meinen Slip und Seite an Seite in meine Mäse. Ich wurde klatschnaß, küßte mal die eine, mal die andere und befühlte ihre Titten. Ich erinnere mich noch schwach daran, wie fest sie mir vorkamen.

Ihr denkt wahrscheinlich, was ist daran eigentlich so dreckig. Das ist doch eigentlich ganz normal für PRIVATE. Wartet mal ab. Wir fielen alle nach hinten aufs Bett, die Rothaarige griff sich ihre Freundin, und sie küßten sich wie wild. Nach einiger Zeit fühlte ich mich ein wenig ausgeschlossen, weil sie es wirklich so leidenschaftlich trieben. So machte ich mich langsam wieder bemerkbar und zog der Rothaarigen das Kleid hoch bis über ihren seidenen Slip. Sie versuchte nicht, mich zu stoppen, noch reagierte sie; die beiden waren wie von Sinnen und machten grunzende Geräusche und wanden ihre Körper umeinander. Dann zog ich ihr den Slip herunter. Sie hatte einen schönen, festen Hintern. Ich spreizte ihre Arschbacken und steckte eine Fingerspitze in ihr Arschloch. Dann stieß ich meine andere Hand zwischen ihre Schenkel, da ich anders nicht an sie herankam, weil die beiden zu dicht aneinander lagen.

Das erste, was ich fand, war ein Paar Eier! Ich war total schockiert. Für einen Moment war ich wie erstarrt. Aber das war nichts gegen die beiden Schwänze, die ich entdeckte, als ich wieder ein bisschen Mut gefaßt hatte! Es war unglaublich, diese hübschen Mädchen waren Transvestiten, und ich hatte in keinem Moment daran gedacht. Ich hörte schon von Männern, die einen fürchterlichen Schock bekamen, als sie merkten, daß das Vögelchen, das sie begleitete, ein Mann war. Von einer Frau war aber nie die Rede.

Als ich mich an den Gedanken gewöhnt hatte, beschloß ich, mich zu amüsieren. Ich muß wohl kaum erklären, daß es zum geilsten Erlebnis meines Lebens wurde, und wie ich lebte. Für mich war es normal, ich war ja eh bisexuell. Schwänze und Titten an denselben Körpern! Dann kam er sie zu mir und gab mir seinen Schwanz in die Hand. Da gab es nichts; ich machte mich sofort darüber her, und bald hatte ich die süße Sahne der Rothaarigen im Mund.

Nun gut, ich will auch nicht alles erzählen, was in dieser Nacht passierte, denn PRIVATE ist eigentlich kein Homo-Magazin. Aber ich kann Euch sagen, für mich war es phantastisch. Sie wollten mich nur nicht ficken, aber sonst machten sie fast alles, was man sich überhaupt vorstellen kann. So oft war ich im Leben noch nicht gekommen, das schwöre ich!

Bevor ich mich verabschiede, muß ich noch sagen, daß ich ein unbedingtes Bedürfnis habe, für PRIVATE Modell zu stehen. Ein paar Nacktfotos lege ich bei. Ich werde alles tun!

Viele Grüße

**Carola
München**

(Carola war super! Wir haben sie schon in ein paar unglaublich scharfen Szenen fotografiert, die Sie bald in PRIVATE zu sehen bekommen. Berth Milton, Hrg.)

CAROL



© PRIVATE

SARA

Carol und Sara sind zwei Freundinnen, die gerne Spaß haben und keine Hemmungen. Sie sind keine richtigen Lesben, aber sie suchen ständig neue sexuelle Erfahrungen.

•

Carol and Sara are uninhibited, fun-loving friends. In no way in the true sense are they lesbians but they are always seeking new sexual experiences.

•

Carol et Sara sont deux amies sans inhibitions, qui aiment baiser. Pas du tout dans le bon sens du terme, elles ne sont pas lesbiennes, mais elles aiment chercher de nouvelles expériences.





Sie waren ein bißchen im Park bummeln und sitzen nun in einem Weinlokal, in der Hoffnung, von zwei netten, geilen Jungs mitgenommen zu werden, aber heute haben sie kein Glück. Ein wenig beschwipst, fangen sie an ...

They've been for a stroll in the park and had lunch in a wine bar, hoping to get picked up by a couple of randy guys, but, no luck. Heady with wine they start to play ...

Elles sont allées promener dans le parc et ont pris leur déjeuner dans un bar, espérant se faire prendre par un couple de gars excités, mais pas de chance. Grisées par le vin elles commencent à jouer....





... in Sara's Wohnung
miteinander zu spielen.
Erst denkt Sara, es ist
nur Spaß, aber mit der
Zeit wird sie heiß...

•

... with each other in Sa-
ra's flat. At first Sara
thinks this is merely
amusing, but gradually
she turns on ...

•

...Avec chacune dans
l'appartement de Sara,
D'abord Sara pense que
c'est simplement amu-
sant, mais peu à peu elle
change d'idée...







... wie Carol. Sie lassen den hungrigen Mösen ihren Lauf, und bald sind sie wie besessen vor Lust.

... as does Carol. They eagerly display their hungry cunts to one another and a lusty lewdness begins to consume them.



...c'est ce que fait Carol. Elles ouvrent avides leurs cons affamés l'un vers l'autre et une grande excitation commence à les consommer.







Es ist das erste Mal, daß sie Vibratoren aneinander ausprobieren. Es ist eine ganz neue, prickelnde Erfahrung.

This is the first time they have used their vibrators on each other. It's an entirely new, wanton, wicked experience.

C'est la première fois qu'elles ont utilisé leur consolateur sur elles mêmes. C'est tout AAa fait nouveau, sauvage, une expérience méchante.



Es ist das erste Mal, daß sie Vibratoren aneinander ausprobieren. Es ist eine ganz neue, prickelnde Erfahrung.

This is the first time they have used their vibrators on each other, It's an entirely new, wanton, wicked experience.

C'est la première fois qu'elles ont utilisé leur consolateur sur elles mêmes. C'est tout AAa fait nouveau, sauvage, une expérience méchante.



Zuckende Klits, schleimige Pussies, nasse, wühlende Zungen, ihre Körper sind nicht mehr zu halten bei dem Bewusstsein, eine neue Gefühlsebene entdeckt zu haben, und keuchend vor Ekstase erreichen sie gemeinsam den Orgasmus.

Clits tingling, pussies slippery, tongues wetly mingling, they become bawdily involved in one another's bodies, happily aware of a new level of sensuality within themselves as they lecherously approach what will be ecstatic mutual orgasm.

Les clitoris vacillent, les chattes glissent, les langues humides se mélangent. Leurs corps se mélangent, conscientes et heureuses d'un nouveau degré de sensualité pendant qu'elles s'approchent lascives vers un orgasme mutuel exquis.





Liebe Mlle Baiser,

Ich wurde vor 34 Jahren in Deutschland geboren, aber ich lebe schon seit ich ein kleines Mädchen war in der Schweiz. Ich bin Therapeutin an einem Institut, welches zwar geistig gesunde, aber körperlich behinderte Menschen betreut. Mein Problem ist, daß ich vollkommen in einen von Geburt an blinden und tauben jungen Mann verliebt bin.

Als Tony vor fünf Jahren aus Italien zu uns kam, war er gerade 13 Jahre alt und kaum mehr als ein stumpfes Tier. Er war total durcheinander durch jahrelange Fehlbehandlung in verschiedenen inkompetenten Institutionen. Seine Einweisung in eine gute Anstalt wie unsere wurde erst durch Tony's geschiedenen Vater, einen gut situierten Geschäftsmann in der Automobilbranche möglich, der lange Jahre um das Sorgerecht für seinen Sohn gekämpft hatte.

Erst machten wir nur langsam Fortschritte, aber mit viel Geduld zeigte sich bald Tony's überdurchschnittliche Intelligenz, sein großes künstlerisches Talent und sogar ein Sinn für Humor, was mir zeigte, daß sich die Mühe lohnte. Meine stolzeste Leistung war, ihm die Grundzüge der Sprache beigebracht zu haben. Mit den Jahren lernten wir uns so gut kennen, daß ich nicht länger "Mitleid" für ihn empfand.

Mit 18 war Tony zu einem hübschen jungen Mann mit viel Sex-Appeal herangereift. Vor ein paar Monaten machte ich leider die bittere Erfahrung, daß es für einen Menschen wie Tony in unserem Institut keine Möglichkeit

gab, in intimen Kontakt mit den anderen Geschlecht zu treten. Ich war immer überzeugt, daß auch Menschen mit körperlichen Schwächen das Recht auf ein befriedigendes Intimleben haben, und deshalb hatte ich auch kein schlechtes Gewissen, als ich mich plötzlich sexuell ungeheuer von ihm angezogen fühlte.

PRIVATE SUPER INT'L AB, BOX 17079, S-104 62 STOCKHOLM

Im nahen Wald fanden wir ein stilles, und sicherlich ungestörtes Plätzchen zum Picknicken. Nach einem leckeren Imbiß lagen wir nebeneinander, und ich legte meine Hand auf seine Hose; ich streichelte, bis er hart wurde. Ich preßte seine Hände an meine Brüste und half ihm, meinen Kittel aufzuknöpfen und den BH aufzuhaken. Seine künstlerischen Hände entkleideten und entdeckten tastend meine Schönheit. Ich löste seine pralle Hose und staunte! Vielleicht war es nur fair - Die Natur hatte ihm zwar die Sicht und das Gehör genommen, aber als Ausgleich dafür mit einem so riesigen, festen Schwanz ausgestattet, daß es mir Angst und Bange wurde! Als ich ihm half, meinen Slip auszuziehen, war er schon erstaunlich fix, aber im Prinzip gehörten ja mein Geruch und meine Berührungen schon jahrelang zu seiner Welt.

Jetzt ganz nackt, lehnte ich mich nach vorne, glitt mit meiner Pussy über sein Gesicht und rieb sie an ihm. Seine stöhnenden und schnüffelnden Laute weckten meinen Mutterinstinkt und steigerten meine Erregung, bis ich etwas wagte, was ich bisher noch mit keinem Mann gemacht hatte - ich drehte mich herum und stieß meine honignasse Möse direkt in seinen Mund, während ich an seinem Schwanz lutschte! Erst hatte ich ein wenig schlechtes Gewissen, aber es war so fantastisch. Mlle Baiser, er akzeptierte mich so vollkommen, er küßte so leidenschaftlich, leckte meine intimsten Stellen und ließ mich laufen und so weiblich sein!

Von dem Tag an liebten wir uns in allen möglichen Stellungen, und nach unserem ersten Fick waren meine Bedenken wie weggeblasen. (Es war herrlich, seinen riesigen Hammer wachsen zu sehen und dann in mich zu schieben!). Sein Gesichtsausdruck, sein Bemühen, Worte zu finden, die er noch nie gehört hatte, um Gefühle zu beschreiben, die noch nie in ihm geweckt worden waren, war mehr, als ich ertragen konnte. Ich war froh, daß uns niemand hören oder sehen konnte - Tony brabbelte zusammenhanglos und ich blubberte wie ein Baby,

meine schweren Titten schwappten, als ich ihn zum Mann ritt. Freudentränen fielen auf sein Gesicht, als er zum ersten Mal sein heißes Sperma in mich schoß.

Wir waren unglaublich befriedigt nach stundenlangem Sex, und das nicht nur einmal und denken sogar an heiraten. Du kannst Dir sicher vorstellen, wie schwer eine solche Entscheidung für mich ist. Tony's Vater, der natürlich lange überzeugt davon war, daß sein Sohn niemals heiraten könnte, ist begeistert von der Idee. Er deutete schon an, daß es uns an nichts fehlen sollte, aber ich brauche noch die Meinung eines anderen Menschen, bevor ich mich endgültig entscheiden kann.

Ulrika

Liebe Ulrika,

Dein Brief ist sicher einer der beeindruckendsten und leidenschaftlichsten, die ich je erhalten habe, so lebhaft und ausdrucksvoll ist Deine Schilderung.

Bei Deinem Beruf müsstest Du wissen, daß "Mitleid" kein Grund sein sollte, jemanden zu heiraten, und auch ein harmonisches Intimleben allein reicht nicht aus. Aber was Tony und Dich verbindet, ist viel wertvoller - über Jahre aufgebaute Liebe, Vertrauen und gemeinsames Erleben. Es überrascht mich nicht, daß der Sex für Tony und Dich so befriedigend ist; bei Eurer emotionalen Bindung kann es fast garnicht anders sein.

Trotz Tony's Behinderungen sehe ich eine weit größere Chance für eine glückliche Ehe, als bei den meisten "normalen" Menschen. Wo andere Nachteile sehen, sehe ich eher Vorteile. Denk einmal daran, wie viele von Tony's künstlerischen und sexuellen Gaben, von seinem Tastsinn und seinem Gefühl abhängen, und dann stell Dir mal die Frauen vor, die sich gerade diese Eigenschaften bei ihrem Partner wünschen. Ich persönlich würde immer einen Mann vorziehen, der nichts sieht, aber alles fühlt als einen, der alles sieht, aber nichts fühlt, und ich kann einen gewisser Neid nicht verleugnen, wenn ich an den ausgiebigen und vielseitigen Sex denke, den Ihr genießt. Du scheinst reif genug zu sein, um Dich zu engagieren, und ich glaube, Eure Chance, glücklich zu werden, ist sehr groß, wenn ich an die innere und äußere Schönheit denke, die Ihr beide zeigt.

Mlle Baiser



Dear Mlle Baiser,

I was born in Germany 34 years ago, but I've lived in Switzerland since I was a little girl. Currently I'm employed as a therapist at a special institute caring for individuals otherwise mentally competent but possessing sensory disabilities. My problem is that I'm deeply in love with a young man blind and deaf since birth.

When Tony came to us five years ago from Italy at the age of 13, he was barely more than an incoherent animal, unruly and disoriented from years of haphazard and ineffectual institutionalization. His transfer to a high quality operation like ours became possible only after Tony's divorced father, a wealthy automobile company executive, had regained custody of his child after a bitter court fight.

Our progress was slow at first, but with patient guidance, Tony's above-average intelligence, superior artistic talent for sculpture, and a sense of humor emerged, convincing me he was worth the effort. My proudest achievement was teaching him the rudiments of speech, and over the years we've gotten to know each other so well I no longer need to "feel sorry" for him.

At the age of 18, Tony has matured into a beautiful sexy young man, but a few months ago the brutal realization hit me that there was no "acceptable" way within our institutional setting for a person like him to experience in-

Since my appearance in PRIVATE no. 42 and 44. The Editor and the Company have very kindly asked me if I would consent to answer some letters in future PRIVATE.

PRIVATE SUPER INT'L AB, BOX 17079, S-104 62 STOCKHOLM

timate contact with the opposite sex. I've always believed that decent and responsible people with disabilities have as full a right as anyone to an erotic sex life, so I had no misgivings when I found myself almost uncontrollably sexually attracted to Tony.

In the nearby woods we found a pleasant secluded area for a picnic where I knew we wouldn't be disturbed. After a leisurely lunch we lay together and I put my hand on Tony's pants, gently rubbing until he stiffened. I pressed his hands on my generous breasts, helping him unbutton my uniform and unhook my bra, his talented sculptor's fingers uncovering and discovering pure tactile beauty. I unbuckled his bulging pants and gasped! Perhaps it was only fair - Fate had deprived Tony of his natural sight and hearing but as if to compensate, he had been blessed with a horse cock so big and firm it almost frightened me! As I helped him slip off my panties he was amazingly well at ease, but after all my aroma and touches had been part of his sensory universe for years.

Now completely stripped, I leaned over, first swing-slapping then smothering my dairies in Tony's face, his nuzzling and moaning warming me, awakening my maternal instincts, increasing my excitement until I dared to try something I had never done with a man - I turned myself around and planted my honey-sopped cunt right in his mouth while I sucked on his cock! At first I was a little self-conscious about doing this but I felt fantastic. Mlle Baiser, he accepted me so totally, passionately kissing and lapping my most intimate places, making me squirm and feel so female!

Since then we've made love in all kinds of positions but for our first time I wanted to give Tony straddle service. (My fears proved unfounded - it was sheer heaven to mount and insert his huge pole!) The look on his face, his struggle to find words no one had ever taught him to describe feelings no one had ever awakened in him was more than I could bear. I'm glad no one could see or hear us - Tony was almost babbling incoherently and I was blubbing like a baby, my heavy tits swaying embarrassingly as I rode him to manhood,

my joyful tears dripping down on his face as his hot sperm shot up into me for the first time.

We've had incredibly satisfying sex for hours on end many times and we're even considering marriage, although I'm sure you can appreciate how difficult a decision this is for me. Naturally Tony's father, long convinced that his son could never marry, is thrilled about the idea. He's hinted that we would be well provided for, but I need an outside opinion before I can make a final commitment.

Ulrika

Dear Ulrika,

Yours is truly one of the most beautiful and compassionate letters I have ever received, and you express yourself in a vivid and poetic manner.

As a professional you would already know that "feeling sorry" for someone does not constitute sufficient grounds for a healthy marriage, and even harmony in bed will take you only so far, but what you and Tony have is far more valuable - a deep sense of loving trust and communication built up over the years. I'm certainly not surprised that the sex between you and Tony is so satisfying - the emotional bond you share almost guarantees it.

Despite Tony's natural handicaps, I dare say your chances for marital success are far greater than for the vast number of persons with "normal" faculties. Where others see limitations I see assets. Just think how many of Tony's artistic and sexual talents are tied to pure touch sensitivity and feeling, then think of the countless women who are starved for just those prized qualities in their male partners. Personally I would prefer a man who sees nothing and feels everything to one who sees everything and feels nothing, and I confess a twinge of envy when I imagine the rich, unhurried sex that you and Tony enjoy. You certainly seem mature enough to at least become engaged, and I believe your chances for mutual happiness are excellent, given the high degree of interior and exterior beauty I detect in the both of you.

Mlle Baiser



Chère Mil Baiser.

Je suis née en Allemagne il y a 34 ans, mais j'ai vécu en Suisse depuis que je suis une petite fille. Normalement je suis employée comme thérapeute dans un institut spécialisé qui s'occupe de gens qui n'ont pas de problèmes mentaux mais qui possèdent des déficiences sensoriels. Mon problème est le suivant: je suis profondément amoureuse d'un jeune homme aveugle et sourd de naissance.

Quand Tony nous vint il y a cinq ans, il avait treize ans et venait d'Italie, il était presque comme un animal incohérent, sans règle et désorienté depuis des années, dans une institution hasardeuse et inefficace. Son transfert vers une institution de haute qualité comme la notre fut possible seulement quand son père divorcé, un PDG aisé d'une grande compagnie d'automobiles, récupéra la garde de son fils, après une amère dispute devant les tribunaux.

Nos progrès étaient lents au début, mais avec patience, l'intelligence supérieure de Tony, son talent supérieur pour la sculpture, et son énorme sens de l'humour, je fut convaincue qu'il valait la peine de s'efforcer. Je suis fière d'avoir pu lui enseigner les rudiments de la parole, et pendant ces années nous avons appris à nous connaître si bien que je n'ai jamais de la peine pour lui.

À dix huit ans, Tony s'était converti en un magnifique jeune homme, mais il y a quelques mois je me rendis à l'évidence, et je réalisais brutalement qu'il n'y avait pas d'acceptation pour une

Depuis ma apparition en *PRIVATE*, N° 42 et 44, el rédacteur y la compagnie m'ont demandé si je consentirais répondre à quelques lettres de *PRIVATE* dans le futur.

PRIVATE SUPER INT'L AB, BOX 17079, S-104 62 STOCKHOLM

personne comme lui, dans une institution comme la notre, pour qu'il est en contact avec une personne de l'autre sexe. J'ai toujours cru que les gens respectables et décentes handicapés avaient autant le droit que n'importe qui a avoir un vie sexuelle érotique, donc je n'eux pas de problèmes quand je me sentis sexuellement attiré par Tony.

Dans le bois voisin, nous trouvâmes un endroit fermé agréable pour piqueniquer où je savais que personne viendrait nous déranger. Après un bon repas, nous nous allongeâmes et je mis ma main dans les slips de Tony, frottant doucement jusqu'au durcissement. Je pressais ses mains sur ma poitrine généreuse, l'aidant à dégraffer mon uniforme et mon soutien-gorge, ses merveilleux doigts de sculpteur découvrait la vraie beauté tangible. Je défilais son pantalon enfilé et je soupais! Peut être ce ne fut qu le destin qui avait privé Tony de sa vue naturelle et de l'ouïe, mais en compensation il avait reçu une queue de cheval si grosse et si ferme que j'en étais presque effrayée! Comme je l'aidais à me débarrasser de mon slip il fut étrangement très à l'aise, mais de toute façon mon odor et ma peau avaient fait parti de son univers pendant des années.

Maintenant complètement nue, je me couchais sur lui, d'abord en me balançant puis en me frottant sur le visage de Tony, qui grognait et grommelait réveillant mes instincts maternels, augmentant mon excitation jusqu'à ce que j'osais essayer quelque chose que je n'avais jamais essayé avec un homme- je me retournais et plaçais mon cou sur sa bouche pendant que je suçais sa bite! d'abord j'étais consciente de ce que je faisais mais c'était fantastique. Mil Baiser, il m'accepta si totalement, m'embrassant passionnément léchant mes parties les plus intimes, me faisant écumer et me sentir si femme. Depuis nous avons fait l'amour dans toutes les positions, mais pour notre première fois je voulais donner à Tony un service complet. (Mes craintes n'étaient pas fondées - ce n'était qu délice de faire monter sa bite et de me l'enfoncer!) Cette expression sur son visage, son effort pour trouver des mots que personne ne lui avait enseignés, pour décrire des sentiments que personne n'avait éveillés en lui, c'était beaucoup plus que je ne pouvais supporter. Je suis heureuse que personne n'ait pu nous voir ou nous entendre.

Tony baragouinait et moi je babillais comme un bébé, mes gros seins se bougeant avec embarras pendant qu je le conduisais vers la virilité, mes larmes de joie coulaient sur son visage pendant que ses spermes chauds giclaient dans mon intérieur pour la première fois.

Nous avons une relation sexuelle pleinement satisfaisante pendant des heures et beaucoup de fois nous avons pensé à nous marier, bien que vous puissiez apprécier combien il m'est difficile de prendre une décision. Naturellement, le père de Tony convaincu depuis des années que nous vivrions bin ensemble, mais j'ai besoin d'une autre opinion avant de me décider complètement.

Ulrika

Chère Ulrika

Votre lettre est une des plus belles que j'ai reçue, et vous vous exprimez de façon très vive et très poétique. En tant que professionnelle, je vous dirais que se sentir désolé à propos de quelqu'un ne suffit pas pour constituer un mariage solide et sain, et même une bonne harmonie au lit n vous mènera pas loin, mais ce que vous et Tony avez a beaucoup de valeur - un sentiment profond d'amour, de confiance et de communication qui s'est bâti au fil des années. Je ne suis certainement pas surprise que le sexe entre vous soit si satisfaisant - le lien émotionnel que vous partagez le garantit.

En dépit de l'handicap naturel de Tony, j'ose dire qu vos chances de réussir votre mariage sont grandes, beaucoup plus que pour nombres de personnes qui ont des facultés normales. Là où pour d'autre je vois des limitations, pour vous je vois de l'affirmation. Pensez simplement aux talents artistiques de Tony, sa sensibilité, ses sentiments, et ensuite pensez à la quantité de femmes qui sont privées de ses qualités, car leurs partenaires ne les a pas. Personnellement, je préfère un homme qui ne voit rien mais qui sent, à quelqu'un qui voit tout et ne sent rien, et j'avoue mon envie quand j' imagine votre relation sexuelle riche que vous partagez. Vous êtes certainement assez grande pour vous sentir engagée, et je crois que vos chances d'être heureux sont grandes, étant donné le degré de beauté intérieur et extérieure que je découvre en chacun de vous.

Mil Baiser

BELOHNUNG 2000 DM

MIT GESCHICK UND KLIICK!

Jawohl! 2.000 D.M. in bar zahlen wir jeder Fotograf, der ein Satz erotische Fotos produzieren kann, in ein Standard hoch genug dass es in PRIVATE eingeführt werden kann. Glauben Sie dass Sie fähig genug sind? Dann beweisen Sie es, haben Sie spass und verdienen Sie zugleich 2.000 D.M. plus das Erlebnis ein PRIVATE FOTOGRAF zu werden.



REWARD \$1000

AMATEUR PHOTOGRAPHERS!

YES! \$1000 in cash will be paid to any photographer who can produce a set of erotic photos of a standard high enough to be published in PRIVATE - the BEST! - YOU think you are good? Then PROVE it, have fun and earn yourself \$1000 PLUS the opportunity to become a PRIVATE PROFESSIONAL PHOTOGRAPHER.

PRIVATE SUPER INT'L AB Box 17079 S-104 62 STOCKHOLM Sweden









amateur





ateur



It happened to me!

I've read about some pretty weird sex experiences in your great magazine, but never anything which comes remotely close to the scene I got into the other night. I mean but so weird and so kinky that I've got my doubts if you'll print it.

I'm twenty-six and I've been around a lot - but around, you know what I mean? - I'm a free-lance demonstrator with a good sales record which keeps me in regular work. I enjoy it, and for more than one reason - I meet a lot of people and there are constant opportunities to get into new sexual situations. I'm a blonde, I dye my hair, and I don't mind telling you why. Ever since, three years ago, I changed from brunette, my 'score rate, with both men and women, has gone up by at least a third. As you gather, I swing both ways.

I'm working in a store in Munchen at the moment, selling a new perfume. What happened was after a late evening shopping day. I was a bit tired and I knew I reeked of the perfume, but I couldn't smell a thing by the time I left. It was a filthy night, rainy and blowy, and you know how difficult it can be to get a taxi when it's pissing down. But one stopped almost immediately. The door opened and there were two women in the back who I expected to get out. But no, they were offering me a lift. I couldn't believe my luck!

They said they would drop themselves off first, it was on the way to where I wanted to go. As soon as they were moving one of them, a lovely redhead, commented on my perfume and the other, an elegant brunette, giggled and said that I smelled as if I had poured a bucket of it over myself. I told them why and gave them a sample from my handbag. What happened next astonished me. After dabbing a bit behind each others ears they sniffed at it then wrapped their arms around one another and started kissing - real, passionate, horny stuff, tongues at it, hands under their coats feeling each other up, the whole works.

Pretty soon I was getting bloody randy myself watching this action. After a while, when they packed it in and got busy redoing their lips, the redhead, in a soft, husky voice said she hoped I hadn't been too shocked. Well, I'm never one to miss the opportunity for fresh adventure. Saucy bitch that I am I said, no, the pity was that I hadn't been invited to join in myself. "But of course you can, darling," says the brunette, dead sexy like, and she slides a hand under my skirt, and they both laugh. But the taxi had stopped outside a house and she says, "But we're home now. Why don't you come in?"

I couldn't wait. I followed them, filled with the tight feeling which seems to grip me from throat to cunt when I know I'm in for sex with strangers. It was a beautiful townhouse, very tasteful, stuffed with antiques. They took me straight through the lounge and up a staircase to this room with pastel coloured fabric walls and a huge, canopied, double bed. We all three sat on the bed, me between them and, knowing what we wanted, we got stuck right in. Their hands went up my skirt and

into my knickers and they worked their fingers in my cunt side by side. I was getting sopping wet, kissing both of them in turn, my tongue in their mouths as I felt their tits. I remember vaguely noticing that both of them had very firm boobs.

So what's weird about all this, you're probably thinking. We print photos of that sort of thing all the time in PRIVATE. Wait one. We all fell back on the bed, the redhead climbed over me and then they got to kissing and feeling each other up again. After a while I was beginning to feel a bit out of it, they went at each other so fucking passionately, you know what I mean? - So I eased myself slowly back into the act by pulling the redhead's dress up. She was on her side with her back to me and I slid it right up over her lacy knickers. She didn't try to stop me, neither did she respond in my direction, the two of them were getting carried away, making groaning noises and writhing quite a bit against one another by then. I pulled the knickers down. She had a lovely tight bum and I squeezed her buttocks and stuck the tip of my finger in her arsehole. Then I pushed my hand between her thighs, no way I could reach for her over her belly, the two of them were pressed too tight together.

And the first thing I found was a pair of balls! I mean, total shock! I went rigid for a minute, but not half as rigid as the two cocks I discovered when I got up the courage to explore a bit more! It was totally unbelievable, these two beautiful chicks were transvestites and I hadn't suspected it for one minute. I've heard of men getting a terrible shock when they get a bird in the back of their car only to find she's a man, but I'd never heard of that happening to a woman.

But once I got used to the idea I determined to enjoy myself. Do I have to tell you it turned out to be the biggest turn-on of my life, and I've lived. It was a natural for me, in any ways a two-way swinger. Cocks and tits all on the same bodies! She he rolled towards me then and I got a good handful of a dick which was a little on the small side. But there was no objection when I went down on it and pretty soon my mouth was filled with the redhead's come.

Well, I won't tell you everything which went on that night, because I know PRIVATE is in no way a queer mag, but I can tell you it was fantastic for me. The only thing they wouldn't do was fuck me, but between us we got up to almost everything else imaginable. I've never come so many times in all my life, I swear it!

Before I sign off I must tell you that I've got a tremendous urge to pose for PRIVATE. Some nude pictures are inclosed. I'll do anything!

Sincerely

Carola, Munchen

(Carola was a knock-out! We've already photographed her in some incredible scenes which you'll see shortly in PRIVATE. Berth Milton, Ed.)

PRIVATE 73-75-76

MODEL
ERICA



FRENCH FIST FUCKING

*Auf Wunsch
Readers Request
Demande Lecteurs
Petición Lectores*
PRIVATE 63



Keine Zeit zum reden.
Zwei geile, wilde Männer haben nur einen Wunsch: einen Superfick.

Not much time for talking. Two wild and randy men with just one wish: Complete fucking.

Pas le temps de parler. Deux hommes sauvages avec une seule idée: foutre complètement.



'ch mache alles mit, gebt's mir, bittel! Mein lieber Mann und sein Freund aus Casablanca wissen genau, wie man eine Frau behandelt.

I'll take it all, give it to me - please! My dear husband and his Casablancon friend know exactly how a woman should be handled.

Je le prends tout, donne-le moi, s'il te plaît. Mon cher mari et son ami de Casablanca savent très bien comment manier une femme.





Wir haben viel Spaß zusammen; ich verliere die Kontrolle mit all' den gierigen Händen tief in mir drin ... oh jeh.

Our time together is filled with pleasure, I lose control and with helping hands deep inside ... it's terrific.

Notre temps ensemble est rempli de plaisir, je perds le contrôle et m'aident des mains, bien au fond...C'est génial.



"Mach's nochmal, Sam!" So eine echte Nymphomantin wie ich kann endlos weiterficken. Ich vergesse dann alles um mich herum.

"Play it again, Sam!" A true nymphomaniac like me can screw forever and ever. When fucking, there is nothing else on earth.

"Encore une fois Sam" Une vraie nymphomane comme moi, peut baiser encore et encore.. Quand je baise, y a rien d'autre sur terre.



Zum Schluß das stärk-
kende Lebenselixir.
Welch ein Aroma ...
herrlich!

I love the cum. It gives
me strength and relief.
A taste of honey ... and
heaven.

J'adore l'écume. Cela
me donne de la force
et de la confiance. Un
goût de miel...ciel.

DR. STEVEN ROLES MD.

TROILISM AND THE LESBIANS

Batchelor of Medicine

Batchelor of Surgery

Batchelor of Science

Fellow of the Royal Academy

Fellow of the Royal Society of Medicine

Member of the New York Academy of Sciences

Ein Fall sexueller Besonderheiten von
Dr. Steven Roles MD

Ruth war sehr schön. Sie hatte einen aufregenden Körper und lange, schlanke Beine, kleine stramme Brüste mit hervorstehenden Brustwarzen und einen Po, der wie ein geschälter Apfel aussah. Sie benutzte ihren Körper bei jeder Gelegenheit. Sie wollte provozieren.

Es war ihr gleich, wen sie provozierte, Männlein oder Weiblein. Sie hatte mit beiden Spaß. Sie war genauso oft mit einem hübschen Mädchen im Bett wie mit einem sexy Burschen, oder sogar mit beiden gemeinsam.

Dina schlief noch. Das seidene Bettuch glitt über ihre ausgebreiteten Glieder. Sie wachte auf, als Ruth den Vorhang aufzog. Dann zog Ruth ihr ohne ein Wort zu sagen die Decke fort und betrachtete sie. Das Mädchen war gerade achtzehn, zwölf Jahre jünger als. Sie war gut gebaut und schön und frecher als die Mädchen in ihrem Alter. Und sie war nackt. Sie schaute Ruth an und reagierte sofort. Sie legte sich zurück, schmielte ihre Schultern in's Kissen und machte die Beine breit, damit Ruth sie besser betrachten konnte. Sie hatte schmale Hüften, aber ihre dicken Busen rollten bei jeder Bewegung mit.

Ohne ein Wort zu sagen, schlüpfte Ruth neben sie ins Bett und legte sich wie ein Liebhaber zwischen ihren ausgebreiteten Schenkeln auf sie. Dann griff sie die Handgelenke des jungen Mädchens, zog sie über ihren Kopf und näherte sich mit wallendem Haar und geöffneten Lippen ihrem Mund.

Bald arbeiteten sie wie Tiere, erst war Ruth oben, dann Dina. Hitze und Leidenschaft wuchsen.

Ruth kniete sich neben die keuchende Dina. Sie zog mit ihren Fingern durch die Spalte und streifte zart über die geschwollenen Schamlippen, bis sie mit einer Fingerspitze auf der kleinen, dicken Klitoris blieb und sie für einen Moment hart und wild rief. Dina bäumte sich auf und spreizte ihre Schenkel noch mehr, um Ruth den Platz zu lassen, den sie brauchte.

Dann stoppte sie plötzlich und ließ kurz vor dem Orgasmus von Dina ab.

"Dreh Dich rum" befahl Ruth. Und sie tat, was man ihr gesagt hatte.

Dina hielt es als erste nicht mehr aus. Sie rollte auf den Rücken; ihr Gesicht war fleckig vor Erregung.

"Laß es uns jetzt tun" bettelte sie. "Ich bin fertig ... bitte... jetzt." Sie schaute flehend hoch.

Dann legte sich Dina voller Erwartung mit ges-

preizten Schenkeln zurück. Ruth packte einen riesigen schwarzen Doppeldildo aus Fachmannische steckte sie ein Ende in sich und befestigte den Gurt um ihre Hüften. Dann warf sie sich auf das Mädchen, das nur darauf wartete, den herrlich harten Hammer mit ihr zu teilen. Sie pressten ihre Körper zusammen und arbeiteten den Dildo immer tiefer in sich hinein, bis sich ihre nassen Schamlippen berührten. Das Fleisch rieb sich, ihre Säfte liefen zusammen, und sie konnten ihre geschwollenen Klitoris und ihre schleimigen Hohlglippen fühlen.

Es gibt viele Meinungen über die Verbreitung der Homosexualität. Bei der Frage, wieviele Frauen schon einmal solche Kontakte hatten hört man Zahlen von 1 bis 80 Prozent. Diese variieren natürlich auch von Land zu Land und innerhalb der verschiedenen gesellschaftlichen Schichten.

Es ist aber sicher, daß zahlreiche Männer und Frauen sogenannte AC/OC sind. Das bedeutet, daß sie mit Partnern beider Geschlechter sexuelle Befriedigung finden. Dies ist häufiger bei Frauen der Fall, als bei Männern und kommt entscheidend öfter in den höheren sozialen Schichten vor, als sonstwo. Eine in meiner Praxis häufig beschriebene Szene ist die einer Frau, die sich nie bewußt war, daß andere Frauen auf sie anziehend wirken, bis sie es einmal richtig erlebt hatte. Normalerweise macht irgendeine Frau den Versuch, sie zu verführen. (In unserer Geschichte hatte die junge Dina Ruth zum ersten Mal verführt). Nach den ersten Zweifeln und einer seltsamen Sehnsucht tritt die Spannung und die Lust zu experimentieren an deren Stelle. Sie genießt es und macht es dann öfters. Die andere Art und Weise, zum gleichgeschlechtlichen Sex zu kommen, ist das Drängen des Ehemanns oder eines anderen männlichen Partners; die Frau wird zum Gruppensex mit anderen Frauen aufgefordert oder macht es erst einmal unter Druck.

Normalerweise sind diese Frauen erst einmal überrascht über ihre eigene Reaktion, aber wenn der erste Schock vorbei ist, nehmen sie diese neue Freiheit mit Begeisterung an. Wenn der Partner nicht einbezogen wird und sehr eifersüchtig ist, könnte es Schwierigkeiten geben. In vielen anderen Fällen wird der verantwortungsvoll erlebte Gruppensex (der traditionelle Dreier) zum festen Bestandteil des Intimlebens. Ein interessanter Aspekt dieser AC/OC Frauen ist, daß sie, da sie ja ebenso Männer lieben, viel öfter als reine Lesbierinnen einen Ersatz für den Mann, zum Beispiel einen Dildo, benutzen.

Dina kam etwas später als Paul nach Hause

Sie rief nach ihm, als sie die Treppen heraufsprang und lief in das große Schlafzimmer. Paul stand nackt vor dem Spiegel, und vor ihm kniete Ruth, die nur ein Paar hochhackige, schenkelhohe Lederstiefel trug. Sie hatte Pauls Schwanz tief in ihrem Mund; sie saugte mit weit offenen Augen und ihre Lippen spannten sich um den harten Stamm.

"Teufel" sagte Dina. "Wo sind meine Sachen... ich komme gleich wieder." Paul nickte und lächelte und blickte unaufhörlich auf diesen roten Mund, in den sein Bolzen immer wieder einschlug.

Nach zehn Minuten war Dina zur Stelle. Sie trug weiße, hochhackige Stiletto und zwei Ketten, eine um ihren Hals und die andere um die Hüfte gewunden. Sofort setzte sie sich hinter Paul mit dem Rücken zu ihm. Dann lehnte sie sich zurück, den Kopf zwischen seine Schenkel und schaute nach oben. Sie konnte seine prallen Bälle und den pumpenden Bolzen in Ruths Mund sehen. Sie öffnete die Lippen und nahm seine Bälle in den Mund.

Pauls Knie fingen an zu zittern bei dieser Doppelbehandlung, die er bekam.

"Vernachlässigt euch selber nicht" sagte er. "Die Party ist für alle da."

Sie wußten sofort, was er wollte und wandten sich einander zu. Paul setzte sich hin und schaute der anregenden lesbischen Szene zu. Sie waren in ihrer Lieblingsstellung; der 69-ger Dina lag auf dem Rücken, Ruth grub ihr Gesicht in ihre saftige Höhle, Dinas Nase und Zunge bearbeiteten Ruths nasse Mose so leidenschaftlich, als wollte sie gleich in sie kriechen.

Paul schaute zu und wuchste langsam an seinem Schwanz herum. Ruth kniete sich zwischen Dinas Schenkel und machte sich wieder über ihren klaffenden Schlitz her. Ihre Finger waren naß von Dinas Mosenensaft und so hatte sie es leicht, drei Finger bis zum Anschlag reinzustecken.

Bald hatte sie die halbe Hand in der Mose, die sich immer noch ausweitete. Nur der Daumen, der unermüdlich ihre Klitoris wetzte, war noch zu sehen. Ruths gute Arbeit brachte Dina zu immer spitzeren Schreien. Ihre Augen rollten und ihr Körper stieß vor und zurück. Sie fühlte nur noch ihre unendliche Lust nach immer größeren Reizen.

Sie fühlte, wie sich die bohrenden Finger in ihr bewegten, und Ruth spürte, wie der Griff ihrer Mose immer fordernder und heißer wurde. Sie packte bei sich selber zu, als sie sich nicht mehr anders zu helfen wußte.

Paul reagierte schnell. Er kniete sich mit gespreizten Beinen über Dinas Gesicht und preßte seine Eier dagegen. Dann zog er Ruth herunter und zwang ihr seinen Dolch in den Mund. Er steckte seinen Daumen in ihr Arschloch und arbeitete im gleichen Rhythmus, wie Ruths Hand, die in Dinas Höhle stampfte. Sekunden später schon spürte er sein heißes Sperma durch seinen Stab schießen und zog ihn schnell heraus.

Mit einer letzten Anstrengung pumpte Ruth die lechzende Mose des Mädchens zum Orgasmus und streckte ihre Zunge heraus, um Pauls weiße Sahn zu empfangen, die dann in dicken Tropfen auf ihren gepöngigten Bauch lief. Dann kam sie auf Pauls stossendem Daumen wieder und wieder, und ihr Saft benetzte die ledernen Stiefel an ihren gespreizten Beinen.

So ein Dreier ist nichts Neues. Kleine Orgien

mit zwei Männern und einer Frau oder zwei Frauen und einem Mann sind gar nicht so unüblich. Für einen Mann kann es ein großartiges Erlebnis sein, mit zwei Frauen gleichzeitig Sex zu haben und sie auch noch beide befriedigen zu können.

Wenn sich zwei Männer eine Frau teilen, kommt noch das Gefühl hinzu, daß die Frau auf beinahe masochistische Weise besessen wird. Manche Männer sehen damit den geheimen Wunsch erfüllt, durch die doppelte Penetration und Inbesitznahme die Frau stärker zu dominieren und zu unterwerfen.

Solche Liebespiele haben immer das Risiko, daß anfangs stabile Beziehungen sich verlieren, wenn sich innerhalb des Dreiers eine stärkere Bindung bildet und einer dadurch ausgeschlossen wird (Zwei sind immer ein Paar, drei sind schon eine Menge). Diese Variante sollte man deshalb besser gewissen Gelegenheiten vorbehalten, als sie zur Gewohnheit werden zu lassen.

Dr. Steven Roles MD

A Sexual Deviation Case from the files of

Dr. Steven Roles MD

Ruth was very beautiful. She had a superb body with long slim legs, small pointed breasts with prominent nipples, and a bottom curved like a sliced apple. And she used her body at every opportunity. She loved to be provocative.

And she didn't care who she provoked. Men or women, it was all the same to her. She enjoyed them equally. She was just as much at home in bed with another beautiful girl as she was with a sexy young stud, or, for that matter, with both together.

Dina still slept, the silk sheets drawn around her scattered limbs. She woke as Ruth opened the drapes. Then without a word Ruth pulled back the covers and held them aside to look at Dina. The girl was just eighteen, twelve years younger than herself. She too was shapely and beautiful and more brazen than most girls of her age. And she too was naked. She spotted the look in Ruth's eye and responded at once. She lay back, nestling her shoulders into the pillow, and opened her legs wide for Ruth to see her. She was slim-hipped but her big breasts lolled across her chest as she moved.

Without a word, Ruth slipped into bed beside her and at once rolled over until she was on top, lying between Dina's parted thighs like a lover. She grasped both the younger girl's wrists, pinioned them together above her head, then lowered her face, hair falling and lips parted to kiss her full on the mouth.

They worked like one creature, first Ruth on top, then Dina. But always growing more and more heated and passionate.

Ruth straightened up, kneeling beside Dina's panting body. She trailed her fingers along the girl's groin, gently brushing the cunt lips with her knuckles before stopping, one fingertip on the tiny, engorged clitoris, there to rub hard and savagely for a moment. Dina convulsed, straining her thighs apart to give Ruth all room she needed.

Then the rubbing stopped, leaving Dina poised in an almost orgasmic mid-air.

"Turn over," came Ruth's command. She did as she was told.

Dina was first to break the spell. She rolled onto her back, her face flushed and excited.

"Let's do it," she begged. "I'm ready... let's do it right now... please." She looked up, imploring.

Dina lay back and opened her thighs wide in preparation. Ruth took out a huge black double dildo. Expertly she slid one end up herself and fastened its holding strap around her waist. Then she threw herself down on her waiting lover who guided her share of the delicious rigid shaft into her own cunt. With arms around each other they tugged their bodies closer and closer, forcing the dildo up them both until their soft, love-juiced cunt lips touched. Their flesh mingled, their juices oozing together as they ground their cunts tightly, each feeling the other's wrinkled swollen clitoris and lips smudging and slimey.

There is much argument about the prevalence of homosexuality. Figures range from 3 to 80 percent of women alleged to have had some such contacts. The extent also varies from country to country and between different social groups.

It is certain too, that a notable proportion of both men and women are what are called AC/DC. This means they are equally able to enjoy sexual relations with partners of either sex. More women have this convenient facility than do men and the proportions are substantially higher in the higher social categories. A sequence frequently described in the Consulting Room is of the woman, who was never aware that she had any attraction for or to other women until she was approached. Most commonly another woman makes an attempt to seduce her. (In our story it was the youthful Dina who had so initiated Ruth). At first the woman may feel doubt, but a subtle longing, a sense of excitement and a desire to experiment often wins her over to what she intends only as a single trial event. She finds she enjoys it and the situation is then repeated. The other initiation often described is when, usually at the instigation of her husband or other male partner, a woman is invited or pressured into group sex episodes where other women are also involved.

It is unusually an surprise to these women when they find they are AC/DC but once the shock has worn off, they take to their new freedom with great enthusiasm. Difficulties sometimes arise where existing partners are not involved and jealousy intrudes. In many other cases, happy and rewarding trillism, (the traditional threesome), becomes an established part of the sex life. One interesting feature of trillism and AC/DC women is that, as the women are also lovers of men rather than purely homosexual, male substitutes such as dildos are far more often used than in lesbian activities.

Dina arrived home some time after Paul that evening. She called out as she bounced up the stairs and hurried into the big bedroom. Paul was standing naked, in front of the mirror, and on her knees in front of him was Ruth wearing nothing but full-length, shiny leather high-heeled boots. She had Paul's cock deep in her mouth, guzzling it, her eyes bulging and lips stretched around its stout, hard root.

"Hell" said Dina. "I'm missing things... back in a minute." Paul smiled and nodded, hardly tel-

ling his eyes from the red painted mouth into which his ramrod was plunging.

In ten minutes Dina was back. She wore nothing but her white, peep-toe stilettos and two chains, one around her neck as a choker and the other wound around her waist. At once she sat down on the floor behind Paul with her back to him. Then, leaning back, she pushed her head between his thighs and looked up. Above her his balls were pulling up tightly and she could see his cock pumping into Ruth's bulging mouth. She opened her own mouth and sucked his balls in.

Paul stood there, his knees trembling at the terrific double mouthing he was getting.

"Don't neglect yourselves girls," he said. "This is everybody's party."

They knew his wishes at once and diverted their attention to each other. Paul sat back and watched them go to town in their exciting lesbian pageant. They were in their own favourite sixty-nine position, Dina on her back with Ruth's face buried slurping in her groin, Ruth's wet cunt being worked on by Dina's nose and tongue so frantically it was as if she wanted actually to crawl inside her.

With Paul sitting watching and slowly jerking at his cock, Ruth knelt between Dina's thighs and stroked again at the gaping cunt. Dina's juices soaked her fingers and made it easy for Ruth to slide three whole fingers in right to their top knuckles.

Half her hand now sank into the girl's cunt, still probing and stretching. Only the thumb remained outside restlessly digging at the throbbing clitoris. Ruth pushed in and out, working Dina to higher and higher peaks. The girl's eyes rolled and her head tossed back and forth. She felt nothing but the longing in her groin and a desire for more and more stimulation.

She could feel the living, moving fingers drilling into her and Ruth was aware of the hot touch of the gaping, yawning cunt cavity. She clawed at her own lips for help for herself.

Paul was swift to respond. He knelt astride Dina's head dropping his balls against her face as he pulled Ruth down so that he could force his stabbing cock into her mouth. He reached over and rubbed his thumb into the split of her arsehole, jerking with the same rhythm as Ruth's hand burrowing into Dina's assuaged cavity. In moments he felt his hot sperm come jerking up his tube and he pulled out of Ruth's slack mouth.

With one final thrust Ruth poked up into the moaning girl's cunt bringing her to orgasm, and stuck out her own tongue for Paul's hot white seedwash to squirt over her face and trickle down onto the tormented belly of the exhausted girl. And as she did she came herself on Paul's jabbing bum-thumb over and over again, her own love juices spattering the boot tops on her parted thighs.

The idea of threesomes for sex is nothing new. Mini-orgies of two men and one woman or two women with one man are by no means uncommon. For a man in particular there can be a great sense of achievement both in having two women who are prepared to have sex with him at the same time, and in his being able to satisfy them both.

Where two men share one woman there is an added sensation to the woman that she is being possessed and dominated in a pleasure-

ble, almost masochistic fashion. The men may also find it satisfies some innate wish to dominate and subject the woman to the greater indignity of double penetration and possession.

There is always a risk in such love games, that relationships that appeared secure to start with can be seriously damaged if a strong couple develops within the threesome, thereby cutting out one individual (two's company, three's a crowd). It is a variation perhaps best restricted to occasional events rather than to a long standing arrangement.

Dr. Steven Roles

Cas d'une déviation sexuelle
d'après les casiers du
Dr. Steven Roles MD.

Ruth était très belle. Elle avait un corps superbe avec de longues jambes minces, de petits seins pointus avec des bouts proéminents, et un cul courbé comme une pomme, et utilisait son corps à chaque opportunité. Elle adorait être provocative. Elle ne se souciait pas de qui elle provoquait. Hommes ou femmes. C'était tout pareil pour elle. Elle les adorait également. Elle était tout autant à la maison au lit avec une autre belle fille, qu'avec un bel étalon sexy...ou bien avec les deux à la fois.

Dina dormait toujours, les draps de soie autour de ses jambes écartées. Elle se réveilla quand Ruth ouvrit les rideaux. Puis sans un mot Ruth retira les couvertures et les mit de côté pour mieux regarder Dina. La jeune fille avait juste dix-huit ans, douze ans plus jeune qu'elle. Elle aussi était bien formée et très belle et plus osée que beaucoup de filles à son âge. Elle aussi était nue. Elle vit le regard de Ruth et y répondit tout de suite. Elle était allongée sur le dos, nichant ses épaules dans l'oreiller, et elle écarta ses jambes pour que Ruth la vit. Elle avait les hanches étroites mais ses gros seins se balançaient sur sa poitrine quand elle bougeait.

Sans un mot, Ruth glissa dans son lit à côté d'elle et tout de suite elle se mit à rouler jusqu'à se retrouver au-dessus d'elle, couchée entre les cuisses de Dina comme un amant. Elle attrapa les poignets de la jeune fille les coinça au-dessus de sa tête, puis baissa son visage, les cheveux tombant et les lèvres entrouvertes pour l'embrasser pleinement sur la bouche.

Elles travaillaient comme un seul être, d'abord Ruth dessus, puis Dina. Mais toujours de plus en plus passionnées et en chaleur.

Ruth s'étira, s'agenouilla à côté du corps haletant de Dina. Elle mit ses doigts dans le cul de la fille, brossant les lèvres avec ses articulations avant de s'arrêter, un doigt dans le clitoris, et là elle laboura de façon sauvage pendant un moment. Dina avec ses convulsions, écartant ses jambes pour laisser de la place à Ruth.

Puis elle arrêta de frotter, laissant Dina se reposer dans cet orgasme qui lui coupait le souffle.

"Tourne-toi" vint l'ordre de Ruth, elle fit ce qu'on lui disait. Dina fut la première. Elle roula sur son dos, son visage rouge et excité. "Faisons-le" supplia-t-elle. "Je suis prête... faisons-le maintenant...s'il te plaît" Elle la regarda en suppliant.

Dina se coucha et écarta ses jambes en guise de préparation. Ruth pris un énorme consolateur double et noir. Avec expérience elle glissa un bout dans la fille et attacha ses attaches autour de sa taille. Puis elle se jeta sur sa mai-

tesse qui attendait qui guidait l'appareil rigide dans son con. Les bras autour de chacune elle tenait leurs corps bien serrés, forçant le consolateur à les pénétrer jusqu'à ce que leur jus vienne toucher leurs lèvres leurs chairs se mélangeaient, leurs jus jaillissant ensemble pendant que leurs cons s'écrasaient l'un contre l'autre, chaque con sentait l'autre avec son clitoris ridé et enflé, et le lèvres humides et gluantes.

On dit beaucoup de chose sur l'homosexualité. Les statistiques disent qu'il y a de 3 à 80 pourcent des femmes qui ont de telles relations. Cela varie aussi d'un pays à l'autre et entre les groupes sociaux.

Il est certain, qu'une proportion considérable d'hommes et de femmes sont ce qu'on appelle AC/DC. Cela signifie qu'ils sont capables d'avoir des relations sexuelles avec des partenaires d'un des deux sexes. Beaucoup de femmes ont cette facilité, plus qu'les hommes et les proportions sont beaucoup plus élevées dans les couches sociales hautes. Une séquence souvent décrite dans les salles de consultations est celle d'une femme qui ne s'était jamais rendue compte qu'elle était attirée par d'autres femmes tant qu'elle ne fut pas approchée. Le plus souvent c'est l'autre femme qui fait la tentative de la séduction. (Dans notre histoire ce fut la jeune Dina qui avait initié Ruth). D'abord la femme qui a des doutes, peut se sentir peu sûre, mais un désir soudain, une excitation et un désir d'expérimenter quelque chose de nouveau, gagne sur elle, beaucoup plus qu'une simple aventure. Elle sent qu'elle jouit et la situation se répète donc. L'autre initiation souvent décrite se passe quand, normalement après l'instigation de son mari ou d'un autre partenaire masculin, une femme est invitée ou bien obligée à participer à des parties de sexe où d'autres femmes y participent.

C'est toujours une surprise pour ces femmes quand elles découvrent qu'elles sont AC/DC mais une fois que le choc s'est dissipé, elles prennent en main leur nouveau grand enthousiasme. Des difficultés apparaissent souvent quand les partenaires qui existent déjà ne sont pas invités et les jalousies s'en mêlent. Dans beaucoup d'autres cas, les parties à trois, (le traditionnel trio), devient une partie établie de la vie sexuelle. Un des visages des parties à trois et AC/DC est le suivant, comme les femmes sont aussi les maîtresses d'hommes d'avantage que purement homosexuelles, les mâles sont des substitutions autant que les consolateurs qui sont le plus souvent utilisés dans les activités lesbiennes.

Dina arriva à la maison un peu après Paul ce soir-là. Elle appela en entrant dans la chambre grande. Paul était là debout, face au miroir, et sur ses genoux était Ruth qui ne pouvait rien d'autre que des cuissardes vernies à hauts talons. Elle tenait la bite de Paul dans sa bouche, la suçait, ses yeux exorbités et les lèvres serrées sur la bite.

"Diable" dit Dina. "J'ai oublié quelque chose... je reviens dans un minute". Paul souria et acquiesça, en levant à peine ses yeux de la bouche rouge dans laquelle son outil était plongé.

Dix minutes plus tard Dina était de retour. Elle ne pouvait que ses sandales blanches et deux chaînes, une autour du cou et l'autre autour de la taille. Tout de suite elle s'assit par terre derrière Paul lui tournant le dos. Puis elle plaça sa tête entre les cuisses de son partenaire et leva la tête. Au-dessus d'elle ses couilles pendaient et elle pouvait voir sa verge pomper

dans la bouche de Ruth. Elle ouvrit la bouche et avala ses couilles.

Paul se tenait là, tremblant à cause de la puissante sucée double à laquelle il était soumis.

"Ne vous négligez pas les filles" dit-il "Tout le monde doit participer".

Elles comprirent ce qu'il voulait et elles tournèrent leur attention une vers l'autre. Paul se pencha sur son dossier et les regarda pendant qu'elles avaient leur relation lesbiennes. Elles étaient dans leur position préférée le sixante neuf, Dina sur le dos, et Ruth avait enfoncé son visage dans son con, la chatte humide de Ruth était travaillée par le nez et la langue de Dina si sauvagement comme si elle voulait s'enfoncer dans elle.

Avec Paul assis qui regardait et doucement caressait sa bite, Ruth s'agenouilla entre les cuisses de Dina et se mit à caresser de nouveau la chatte bée. Le jus de Dina jaillit sur ses doigts et il lui fut facile à Ruth d'y enfoncer trois doigts jusqu'au fond.

Maintenant la moitié de sa main était dans la chatte de la fille, toujours caressant et pompant. Sur le pouce restait à l'extérieur pompant sans arrêt le clitoris. Ruth alla en avant en arrière, poussant Dina à aller de plus en plus haut. Les yeux de la fille roulaient et sa tête allait de gauche à droite. Elle sentait le désir dans son con et son désir croissant pour plus de stimulation.

Elle sentait les doigts qui bougeaient, travaillant dans elle et Ruth était consciente de cette chaleur, de l'ouverture de la chatte. Elle mordait ses propres lèvres en demandant de l'aide.

Paul répondit rapidement, il s'agenouilla près de la tête de Dina jetant ses couilles sur son visage, poussant Ruth pour qu'elle prenne sa bite dure dans sa bouche. Il s'allongea et fourra son pouce dans son trou de cul, labourant à la même vitesse que la main de Ruth dans la cavité soumise de Dina. Par moment il sentait que ses spermatozoïdes chauds montaient dans son tube, et il retira sa bite de la bouche de Ruth. Une dernière fois Ruth fourra dans la chatte bée et haletante de la fille et la poussa à l'orgasme, et elle retira sa propre bouche pour laisser la place aux spermatozoïdes de Paul qui glissaient sur son visage et coulaient sur le ventre ourdement de la fille éreintée. Et pendant ce temps-là elle jouissait elle-même sur le pouce de Paul qui l'avait labouré, son propre jus vint mouiller le haut de ses cuissardes.

L'idée du trio de sexe n'est pas nouvelle. De petites orgies de deux hommes et une femme ou bien deux femmes et un homme sont quelque chose de rare. Pour un homme en particulier il y a un grand orgueil d'avoir deux femmes préparées à faire l'amour avec lui en même temps, et de pouvoir les satisfaire toutes les deux.

Où il y a deux hommes qui partagent une femme, il y a une sensation de plus pour la femme qui est possédée et dominée d'une façon adorable presque masochiste. Les hommes peuvent eux aussi trouver du plaisir à dominer et soumettre la femme à la plus grande indignité, celle de la double pénétration et de la possession.

Il y a toujours un risque dans de tels jeux: les relations qui apparaissent sûres au départ et qui peuvent être abîmées si un couple fort se développe au milieu du trio, donc couper court cette compagnie (deux: une compagnie, trois: une foule). C'est une variation qui est peut être restreinte à des occasions plutôt qu'à quelque chose d'établi.

DR. STEVEN ROLES MD.

WHY NOT BECOME A **PRIVATE** QUEEN?



Generous fee-
The opportunity to travel to sunny countries
with all Expenses paid-
Excitement free!

No experience required-
COUPLES ALSO WELCOMED
Please send some photos (polaroids accep-
table) plus a name and address and if possi-
ble a phone number. —We will contact you
with further information—

WARUM WERDEN SIE NICHT EINE **PRIVATE** DAME?

Ausserordentlich honoriert-
Die Möglichkeit in sonnigen Ländern zu Rei-
sen mit
Alle Spesen frei-
Kostenlose Vergnügen!

Erfahrung nicht notwendig-
PÄRCHEN AUCH WILLKOMMEN
Bitte schicken Sie einige Fotos (Polaroids ge-
nügen) Name, Adresse und wenn möglich
eine Telefonnummer. —Wir werden mit
Ihnen Kontakt aufnehmen für weitere Infor-
mationen—



PRIVATE POST

EXPRES

Tell us your views, comments
and your own erotic experiences

PRIVATE SUPER INT'L AB
Box 17079
S-104 62 STOCKHOLM
Sweden



Ich muß einmal schreiben, wieviel Spaß meine Frau und ich mit Eurem super Erotikmagazin haben. Die Farbfotos und die Ideen sind echt schön und führen uns in manches erotische Abenteuer.

Wir waren besonders an dem Artikel über Körperschmuck von Dr. Steven Roles im Heft 78 vom August 1986 interessiert. Meine Frau war schon immer begeistert von dieser Art Körperschmuck, und ich muß gestehen, daß mir auch eine Reihe von Penisschmuck gefällt. Aus dem wenigen, das ich darüber gelesen habe, entnehme ich, daß es visuell und physisch enorm erregungssteigernd auf beide Partner wirkt. Ich würde deshalb gerne vorschlagen, einmal ein ganzes Heft mit Farbfotos diesem Thema zu widmen. Ein paar schöne Nahaufnahmen, die dem Leser einige Anregungen geben, und helfen, diese aufregenden Assesoiros zu verbreiten. Ich muß zugeben, daß mich schon der Anblick eines Mädchens mit vielen Ohrringen erregt und fasziniert und finde auch Nasenschmuck sehr weiblich und sexy. Der Gedanke an geschmückte Genitalien und Brustwarzen erregt uns beide, und ich bin sicher, daß sich auf der Welt noch viele für diesen intimen, erotischen Schmuck begeistern könnten.

Zwei andere Themen würde ich gerne in einem so guten Fotomagazin wie PRIVATE sehen, und zwar weibliches Körperhaar (Von Milton in PRIVATE 78 im August 86 angesprochen) und die Beschneidung von Männern UND Frauen. Ich mochte schon immer Frauen mit natürlichem Körperhaar unter den Armen und an den Beinen, besonders aber dichts Schamhaar. Kürzlich fiel mir auf, daß wohl viele Männer diese Vorliebe teilen, wenn ich von den positiven Reaktionen auf weibliches Körperhaar in den verschiedens-

ten Magazinen und Zeitschriften ausgehe. Es ist eine Schande, daß dieser puritanische Enthaarungszwang den Frauen von der Pubertät an aufgezwungen wird (besonders in England und der USA). So wird die Idee propagiert "... die natürliche Körperbehaarung ist unsauber, schlecht, und man muß sich dafür schämen, etc." Enthaarung ist so unnatürlich, sie mäht nahezu den Sex nieder. Glücklicherweise ändert es sich hier in Australien langsam, immer mehr junge Frauen gehen von sinnlosen, überkommenen Traditionen ab. Jedenfalls wäre es herrlich, in einer PRIVATE lauter schöne Frauen mit dichtem Schamhaar und natürlicher Körperbehaarung genießen zu können. Ich finde sogar einen leichten Flaum auf der Oberlippe einer Frau schön. Ein attraktives Beispiel ist eine nette junge Angestellte meiner Bank, die ihren weichen schwarzen Bart mit Stolz trägt. Es mag seltsam klingen, aber obwohl es nicht dem falschen amerikanischen "Schönheitsstandart" entspricht, sieht es in meinen Augen gesund und weiblich aus!

Nun noch zur Beschneidung, die mittlerweile für australische Männer aus modischen Gründen fast selbstverständlich geworden ist. Hier werden heutzutage fast 50 Prozent aller Jungen beschnitten. Kürzlich wurde bekannt, daß es eine erstaunliche Zahl von weiblichen Beschneidungen in Australien gibt, die mit der nicht englischstämmigen Bevölkerungszahl zunehmen.

In Radio, Fernsehen und Presse wurde viel über Beschneidungen bei Männern UND Frauen gesagt, und ich glaube, daß das Thema viel offener diskutiert werden sollte. Eine sehr offenerzige Radiosendung in Melbourne, "Mating Call", Freitags um Mitternacht auf 3 RRR-FM befragte telephonisch

viele Mädchen, ob sie ihre Männer beschnitten oder unbeschnitten wollten. Scheinbar mochten viele die Erotik eines beschnittenen Penis, anderen war der Gedanke ein Greuel, die schützende Vorhaut zu beschneiden. Bei dem enormen Interesse, das ein eigentlich so einfacher Eingriff hervorruft (von vielen voll bejaht) und bei dem Einfluß auf die Sexualität des Mannes, wäre es doch sicher der Mühe wert, ein paar schöne Farbfotos zu schießen und mit einem interessanten Text zu unterlegen zur Freude beider Geschlechter. Man könnte die verschiedenen Variationsmöglichkeiten zeigen (vollständig, teilweise, beim Mann, bei der Frau) und auf die Gefahren hinweisen. Ein amerikanischer Arzt benutzte zum Beispiel gerade einen elektrischen Schneider, als eine plötzliche Stromschwankung den Penis des armen kleinen Jungen verbrannte. Früher führten manche Aerzte extra schmerzhaft Beschneidungen durch, um der Masturbation entgegenzuwirken. Die Mediziner haben also auch ihre Finger im Spiel!

Ich hoffe, daß unsere Ideen zu ein paar farbenfrohen PRIVATE-Magazinen führen. A propos, wußtet Ihr, daß die Sängerin Marianne Faithful und die Ex-Freundin von Prinz Andrew, Koo Stark mittlerweile Nasenschmuck tragen. Wir finden es sehr anregend.

Wir sind der Meinung, daß sich endlich der gesunde Menschenverstand durchsetzt, wenn man in Zeitschriften Fotomodelle mit all ihrem natürlichen Körperhaar sieht. Es sollte keine Zwänge geben, wenn sich eine Frau nicht enthaaren will. Glücklicherweise sind viele europäischen Frauen auf dem richtigen Weg ... ein Beweis dafür waren einige Italienerinnen und Schwedinnen, die an den Tauchmeisterschaften im vergangenen Jahr teilnahmen!

Vielen Dank nochmals für Euer großartiges Magazin, das zweifellos vielen die herrliche Welt der fleischlichen Lust näherbringt. Wir hoffen ehrlich, daß Ihr die vorgeschlagenen Themen einbringen könnt, die sicherlich vielen eine Freude bereiten werden.

ASHBURTON
VICTORIA, AUSTRALIA



PRIVATE POST

Tell us your views, comments
and your own erotic experiences

PRIVATE SUPER INT'L AB
Box 17079
S-104 62 STOCKHOLM
Sweden



EXPRES

I'm writing to say how much pleasure my wife and I have gained from your superb erotic magazine. The colour photography and ideas are really beautiful, and lead us into many erotic adventures together.

We are very particularly interested to see the article on body piercing in issue Nr. 78 of August 1986 by Dr. Steven Roles. My wife has always had a fascination to have a number of these erotic piercings, and I must admit I now also fancy a row of penis studs, etc. From what little I have read, it would appear to be a terrific boost to sensuality both physically and visually for both partners. Could I therefore suggest you might be able to do a complete colour magazine on the erotic piercing theme? Lovely colour close-ups to give readers ideas and help promote this very exciting and enjoyable passion. To be honest, I even get quite turned on seeing girls with multi-pierced ears, I'm fascinated with really large or stretched ear piercings, and think nose adornment is very feminine and sexy. The thought of having pierced nipples and genitals really excites us both, and I'm sure there would be many others around the world also fascinated by this erotic personal decoration.

Two other topics that I would like to see covered by a quality photo magazine like PRIVATE are female body hair (which Milton mentioned in his Editorial of Aug. '86, in PRIVATE Nr. 78) and circumcision of the male AND female variety. I have always liked females to have natural body hair under arms and legs, and especially like abundant pubic hair. I have recently discovered that it appears many men also quietly share this liking, as letters about female body hair in magazines and papers here now

and again always brings a positive response from males. It is a shame that puritanical ideas of depilation (mainly from the USA and England) have been forced onto women from the age of puberty. The advertising of all these follows the line of "...your natural body hair is dirty, shameful, evil, etc." Depilation is so unnatural, it is virtually a "de-sexing" process. Fortunately, here in Australia this is slowly changing, as more young women abandon useless old traditions. None the less, a colour issue devoted to beautiful young women showing plenty of natural body hair would be a delight. In fact, I even see beauty in a fluffy top lip ... a lovely young lady at my local bank is an attractive example and proud of her abundant, soft black moustache. It sounds odd, but on a pretty young girl this, I feel, looks very healthy and feminine, despite it not being according to false American "beauty" standards!

Finally, circumcision has always interested most folk, and has until recently been "routine" for fashionable reasons for males in Australia. Nowadays, less than 50 percent of boys are being circumcised here. Lately, it has been discovered that there are a surprising number of female "circumcisions" being done in Australia as our ethnic and non-English based population increases.

There has been considerable comment on radio, T.V. and in the newspapers here about circumcision, both male AND female, and I feel the whole subject of genital alteration should be openly shown and discussed more. A very frank radio show here in Melbourne called "Mating Call" on 3 RRR-FM every Friday night at midnight often asks young girls phoning the show if they like their

men to be circumcised or uncircumcised. It seems many girls really like the erotic appeal of the circumcised penis, but oddly, others recoil in horror at the thought of cutting off the protective foreskin. Seeing the tremendous interest in what is after all a pretty primitive procedure (but which is totally accepted by so many) and the changes it makes to a man's sexuality, surely some decent colour pictures and sensible text on this topic would be worthwhile, and of course, would also be generally good erotica for both sexes. In converting the various styles of circumcision (full, partial, male, female, etc.) and the techniques employed, mention could be made of the dangers, such as the doctor in America who was using a electro-cautery cutter when a surge of current on the line completely burnt off the poor little boy's penis. In times past, too, some doctors performed deliberately painful circumcisions to stop boys masturbation. So, it seems the medical profession have some skeletons in the cupboard too!

Hope our ideas may lead to some colour magazines or an issue of PRIVATE dealing with these topics. By the by, did you know that Marianne Faithful the singer and Koo Stark (ex Prince Andrew!) now both wear pierced nostril jewellery? We think it looks very appealing indeed.

We reckon that commonsense and sensuality have arrived when we can see in popular fashion women's magazines models with natural body hair. It should be a totally unpressured option as to whether a girl depilates or not. Fortunately, many European women are on the right track ... seeing some of the Italian and Swedish girls at a diving championship last year proved that!

Many thanks again for your great magazines, which no doubt help many to enjoy the wonderful world of sexual pleasures. We sincerely hope that you can use the suggested topics, as there are undoubtedly many who would enjoy these.

ASHBURTON,
VICTORIA, AUSTRALIA



PRIVATE POST

Tell us your views, comments
and your own erotic experiences

EXPRES

PRIVATE SUPER INT'L AB
Box 17079
S-104 62 STOCKHOLM
Sweden



Je vous écrit pour vous dire combien de plaisir, ma femme et moi même, avons tiré de votre magazine érotique. Les photos couleurs et les idées sont réellement magnifiques et cela nous a conduit à beaucoup d'aventures érotiques ensemble.

Nous sommes tout particulièrement intéressés par l'article du numéro 78 paru en août 1986, du Dr. Steven Roles et qui traite de comment percer le corp. Ma femme a toujours été fascinée par ces percements éroïques, et je dois avouer que moi aussi j'aimerais me faire percer le pénis. D'après le peu que j'ai lu, ce doit être quelque chose de terriblement excitant pour les deux partenaires autant physiquement que de visu. Pourrais-je suggérer de publier un magazine complètement en couleur sur ce thème? De belles photos couleurs en gros plans pour donner des idées aux lecteurs et promouvoir cette passion si excitante et si agréable. Honnêtement, je me tourne déjà pour voir passer les filles avec oreilles percées plusieurs fois, je suis ému et fasciné par ces percements aux oreilles grands ou bien pour les étirer, et je pense que les ornements pour le nez sont très féminins et très sexys. La pensée d'avoir les nichons et les organes génitaux percés nous excite à tous les deux, et je pense qu'il y en a beaucoup dans le monde qui sont fascinés par cette décoration érotique personnelle.

Il y a deux autres choses qu j'aimerais voir dans un magazine plein de photos de qualité comme "Private", ceux sont les poils de femme (dont parle Milton dans son magazine d'août 86, dans le no 78) et la circoncision pour les hommes et pour les femmes. J'ai découvert récemment qu beaucoup d'hommes partageaient me goûts, comme le montrent les lettres sur les poils de femmes dans les magazines et les journaux, et qui ont toujours une réponse po-

sitive de la part des hommes. C'est une honte que des idées puritaines comme celle de la dépilation (surtout en Angleterre en aux U.S.A.) ont forcé la main aux femmes depuis leur puberté. La publicité qui suit ces idées dit " vos poils naturels sont sales, honteux, diaboliques, etc." La dépilation n'est pas naturelle, c'est vraiment un procès pour ôter le côté sexy. Heureusement ici en Australie les choses changent lentement, depuis que beaucoup de jeunes femmes abandonnent de vieilles traditions inutiles. Pas le moins du monde, une photo couleur montrant des belles jeunes femmes avec plein de poils naturels doit être un délice. En effet, je vois même de la beauté quand une lèvre a un duvet. Une belle jeune femme qui travaille à ma banque local est un exemple attractif et elle est fière de sa moustache abondante légèrement noir. Cela paraît étrange, mais chez une jeune et jolie fille cela donne un air très sain et très féminin, même si ce n'est pas en accord avec la "beauté" standard américaine!

En fin, la circoncision a toujours interesse beaucoup de monde, et jusqu'à présent cela a été une simple routine pour des raisons de modes chez les mâles australiens. De nos jours, moins de 50 pourcent des garçons sont circoncis ici. Plus tard, on a découvert qu'il y a un nombre surprenant de femmes qui se sont faites la circoncision ici en Australie, car la population qui n'est pas anglaises va croissant.

Il y a eu beaucoup de commentaires faits à la radio, à la T.V. et sur les journaux, à propos de la circoncision, pour les hommes et pour les femme, et je pense qu tout ce sujet des altérations génitales devrait être plus discuté et montré ouvertement. Il y a une émission de radio ici à Melbourne, très franche et qui s'appelle "Mating Call", sur 3 RRR-Fm, tous les vendredis soirs à minuit, qui

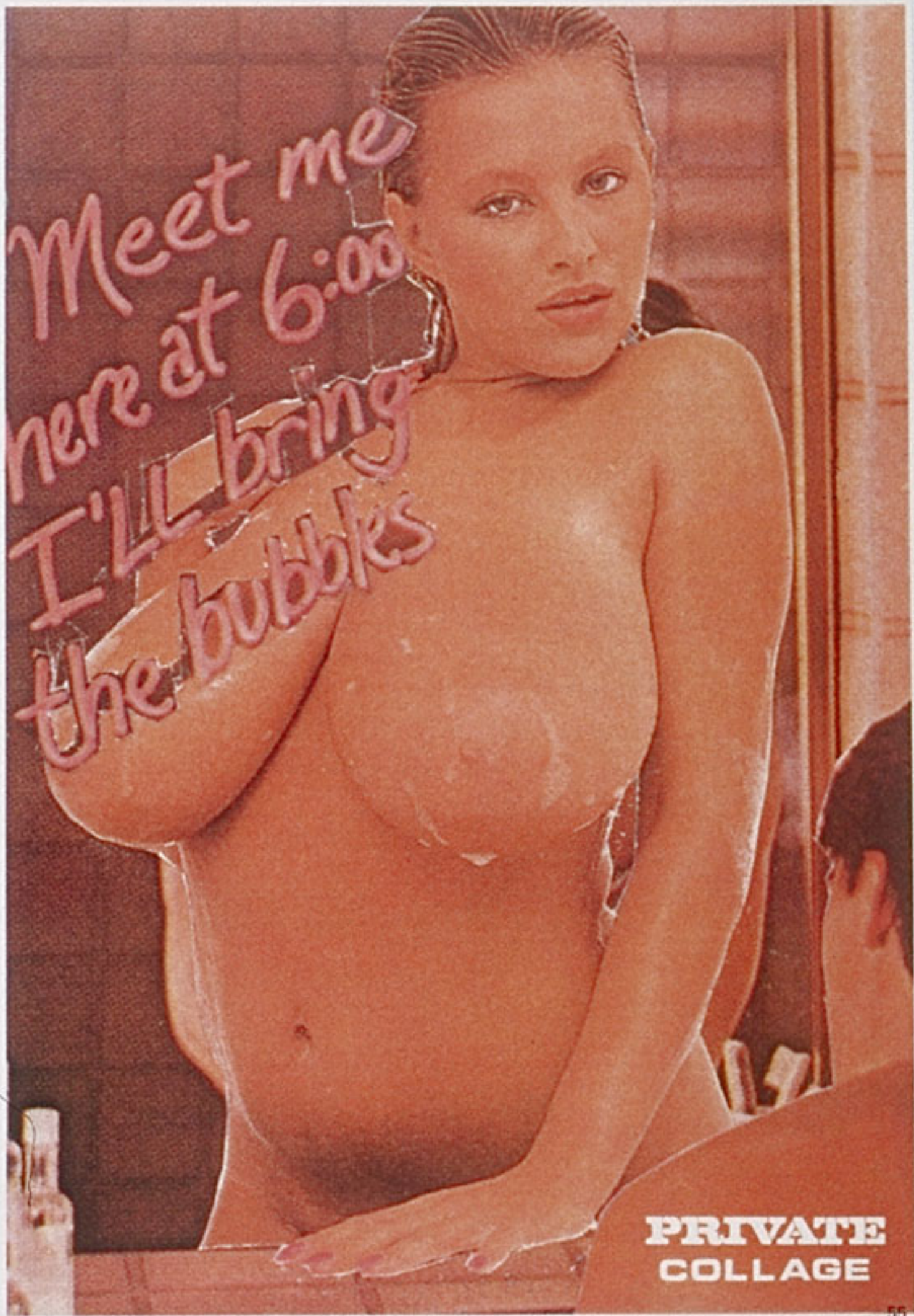
demande aux jeunes femmes de téléphoner pour dire si elles aiment leurs hommes soient circoncis ou non. Il paraît que beaucoup de filles aiment l'attraction érotique d'un pénis circoncis, mais d'autres reculent d'horreur à l'idée de couper la peau protectrice. Voyant le terrible intérêt pour ce qui est après tout un procédé joli mais primitif (mais accepté par beaucoup), et les changements qui s produisent dans la vie sexuelle d'un homme, sûrement qu quelques bonnes photos couleurs et un texte intelligent serait nécessaire, et serait bien entendu très érotique pour les deux sexes. A propos des différents styles de circoncision (entière, partielle, mâle, femelle) et les techniques employées, on devrait mentionner les dangers, comme l'accident survenu aux U.S.A.: un médecin utilisait un bistouris électrique, il y a eu un excès de courant sur la ligne, et le pauvre pénis de ce pauvre petit garçon a été complètement brûlé. Par le passé, les docteurs aussi pratiquaient délibérément des circoncisions douloureuses pour empêcher les garçons de se masturber. Donc il paraît que la profession médicale a aussi des squeletts dans son armoire.

J'espère que nos idées conduiront votre magazine à publier un article là dessus, ou bien un magazine entier là-dessus. A propos, saviez-vous que Marian Faithfull la chanteuse et Koo Stark (ex Prince André) portent les narines percées par des diamants. Nous pensons que c'est très attirant.

Nous voyons que le bon sens et la sensualité sont arrivé quand nous voyons que la mode populaire et les magazines de mode font porter à leurs mannequins leurs poils corporels naturels. Ce devrait être une option libre de se dépiler ou non. Heureusement beaucoup de femmes européennes sont sur la bonne voie... les italiennes et les suédoises au dernier championnat de plongeon l'année dernière l'ont prouvé.

Merci grandement à votre magazine si merveilleux, qui sans aucune doute aide beaucoup de monde à apprécier le merveilleux monde des plaisirs sexuels. Nous espérons que vous utiliserez ces sujets, car il y a beaucoup de monde qui z prendront plaisir.

ASHBURTON
VICTORIA AUSTRALIA



Meet me
here at 6:00
I'll bring
the bubbles

**PRIVATE
COLLAGE**

Cela m'est arrivée!

J'ai lu quelques expériences bizarres sur le sexe dans votre grand magazine, mais jamais rien de tel à ce que j'ai vu l'autre nuit. Jveux dire quelque chose de si sauvage et si bizarre, que je doute de le voir publié ici.

J'ai vingt six ans, et j'ai eu beaucoup d'aventures - beaucoup, vous savez à quoi je fais allusion? - Je suis une démonstratrice free-lance avec un bon salaire et de bonnes commissions: cela me maintient sur un travail régulier. J'aime ça et pour une raison: je rencontre beaucoup de monde, et il y a beaucoup de chances de trouver des situations sexuelles nouvelles. Je suis blonde, je teins mes cheveux, et je n'ai pas peur de vous dire pourquoi. Il y a trois ans, j'ai changé ma couleur de châtain à blond, et mon score aussi bien avec les hommes qu'avec les femmes, a augmenté de trois fois plus. Comme vous l'avez deviné, j'aime les deux.

Je travaille dans un grand magasin à Munich maintenant, vendant un nouveau parfum. Mon histoire arriva après une longue journée de vente, tard le soir. J'étais un peu fatiguée et je savais que je pouais le parfum, mais au moment de partir je ne sentais plus rien. C'était une soirée dégoutante, il pleuvait, le vent soufflait, et vous savez combien il est difficile d'attraper un taxi quand il pleut des cordes. Mais, un s'arrêta presque aussitôt. La porte s'ouvrit, et il avait deux femmes à l'arrière, et j'attendais qu'elles en descendent. Mais non, elles m'offraient de me reconduire. Je n'en croyais pas ma chance!

Elles dirent qu'elles descendraient d'abord, c'était sur mon chemin. Chemin faisant, une d'elles, une ravissante rousse, fit un commentaire sur mon parfum et l'autre, une élégante brune, répondit qu'il semblait que J'en avait versé un seau sur moi. Je leur dis pourquoi et je leur en donnais un échantillon de mon sac. Ce qui arriva ensuite m'étonna. Après en avoir mis derrière leurs oreilles, elles se renifièrent puis s'entourèrent de leurs bras et commencèrent à s'embrasser passionnément, chaudement, les langues jouaient, les mains sous leurs manteaux pour se sentir, le travail complet. Bientôt je me sentis bien excitée en les voyant. Après un instant, quand elles achevèrent et étaient occupées à se remaquiller, la rousse, d'une voix rauque et suave dit qu'elle aurait préféré que je ne sois pas si choquée. Bien, je ne suis pas de celles qui manquent le train quand il s'agit de nouvelles expériences. Sale chienne que je suis, je répondis non, que c'était une peine de ne pas avoir été invitée. "Mais bien sûr ma chérie", dit la brune, morte d'envie, et elle fourra sa main dans ma chemise, et elles se mirent à rire toutes les deux. Mais le taxi s'était arrêté devant une maison et elle dit, "mais nous sommes arrivées. Pourquoi, ne pas venir?"

Je ne pus pas attendre. Je les suivis, remplie de ce sentiment qui va de la gorge à ma chatte, et qui me serre chaque fois que je vais avoir du sexe avec des étrangers. C'était une belle maison, de bon goût, rempli d'antiquités. Elles me conduisirent à travers la salle à manger, et nous montâmes un escalier vers une chambre aux couleurs pastels, aux murs tapissés avec un grand lit. Nous nous assimes toutes les trois sur le lit, moi au milieu et sachant ce qu'on voulait, nous commençâmes tout de suite. Leurs mains allèrent droit

sous ma jupe et dans mon slip et les fourrèrent leurs doigts dans mon con à tour de rôle, ma langue dans leurs bouches pendant qu'ils touchaient leurs nichons. Je me souviens que chacune d'elles avait des seins très fermes.

Donc qu'y a-t-il de bizarre dans tout ça? vous demandez-vous. Nous publions un tas de photos comme ça dans Private. Attendez. Nous nous allongeâmes sur le lit, la rousse grimpa sur moi puis elles commencèrent à embrasser et à se sentir encore une fois. Un moment plus tard je me sentais hors de tout cela, elles commencèrent à se baiser si dur, si passionnément, vous me comprenez? - Donc je me retirais doucement en tirant la robe de la rousse. Elle était couchée sur le côté et me tournait le dos et je glissais jusqu'à atteindre ses slips. Elle n'essaya pas de m'arrêter, et ne répondit pas non plus, elles étaient toutes les deux transportées, grognant et s'excitant l'une l'autre. Je tirais les slips. Elle avait un joli petit cul et je serrais ses fesses et enfonçais le bout de mon doigt dans son trou du cul. Puis je poussais ma main entre ses cuisses, il n'y avait pas moyen d'atteindre son bas ventre, les deux étaient si serrées l'une contre l'autre.

Et la première chose que je découvre est une paire de couilles! Je veux dire choc total! Je me raidis un instant mais pas autant que lorsque je découvris qu'il y avait deux bites, quand j'eus un peu plus de courage. C'était plus qu'incroyable, ces deux beaux poulets étaient des travestis et je n'avais pas eu l'ombre d'une doute. J'avais entendu parlé d'hommes terriblement choqués quand ils s'étaient trouvés avec de tels oiseaux à l'arrière de leur voiture, et découvrir que c'étaient des types, mais je n'avais jamais de telles choses arrivées à une femme.

Mais une fois que je m'étais habituée à l'idée, je décidais d'en profiter. Dois-je vous dire que j'étais bel et bien ému, et je vous assure j'ai vécu. C'était naturel pour moi, à sens unique. Des bites et des seins tout cela sur le même corp. Il elle se tourna vers moi et je pris une belle poignée de bite qui était un peu de côté, mais il n'y eut pas d'objection quand je continuais et la pris dans ma bouche et bientôt je fus remplie du jus de la rousse.

Bien, j ne vais pas tout vous raconter, tout ce qui c'était passé cette nuit-là, car je sais que Private n'est pas si bizarre, mais je peux dire que ce fut fantastique. La seule chose qu'ils ne me firent pas fut de me baiser, mais entre nous nous eûmes recours à beaucoup d'autres choses que vous pouvez imaginer. Je n'ai jamais joui autant de fois dans toute ma vie, je le jure.

Avant de signer je dois vous dire qu je ressens un désir urgent de poser pour Private. J'ai ajouté des photos de nue à ma lettre. Est-ce cela sert à quelque chose! Salutations

Carola, Munchen

(Carola était incroyable. Nous l'avons déjà photographier dans les scènes incroyables, que vous verrez bientôt dans Private, Berth Milton, ed.)

CUNT CONTEST

Frauen und Fotofreunde, schicken Sie uns weiter Gesichts/Mösefotos. Jeder benutzte Doppelfoto, honorieren wir mit einem Jahr Abonnement frei (6 Magazine) von PRIVATE.

Dear reader! Do continue to send us material, face/cunt, for our successful contest. When published, you will be awarded by one year's subscription (6 issues) of PRIVATE.



SOPHIE loves the great outdoors and is particularly fond on water-skiing-naked. Her twat tingled with anticipation when this picture was snapped by her black lover on a Lanzarote beach because he had promised to arrange a gang-bang for her with himself and two African friends that evening.



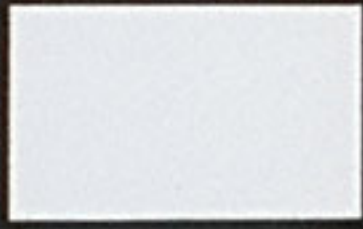
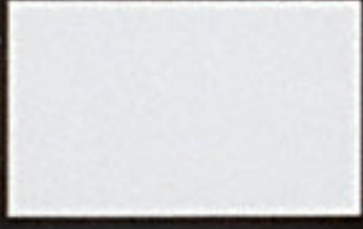
You may remember **DAISY** from PRIVATE 50 where she appeared in hetero and lesbian action with the pliable and talented Lola. DAISY writes, 'I want to enter this latest shot of my pussy in your contest. It's matured a little since 1980 but still hot as ever.'



SIV is a self-confessed flasher who enjoys sitting opposite strangers minus her knickers. This picture was taken by her all-in wrestler boyfriend just before screwing her. She tells us that once his enormous cock is in there she feels that little hole stretching to twice its size.



Englis rose **ROXANN** sent a very horny letter. She was masturbating, she said, as she wrote it. She told us that her cunt throbs deliciously every time a lens is focussed on it and that she willingly and gladly spreads her thighs and opens her holes for any man with a camera.



POSTAUFTRAG

Einzelne Kopien

Bitte geben Sie die gewünschte/n Ausgabe/n an und fügen Ihre Zahlung hinzu. Bitte beachten Sie die "Extras". Die Zeitschriften werden immer vollständig verpackt versandt.

Preis per Ausgabe einschl. Versand bei Vorauszahlung für gewöhnliche Post:

Skandinavien: SEK 40
Europa: £ 7, DM 20, FF 60
L. It. 13.000
Asien: Yen 5.000, US\$ 15
Amerika: US\$ 15
Australien: A\$ 20
Afrika: US\$ 15

Abonnement

Wir bieten Ihnen sechs Ausgaben oder irgendeine Kombination von PRIVATE Befriedigung an. Wählen Sie Ihre Sechs von irgendeiner Rückseite und/oder kommende Ausgaben die jeweils vollständig verpackt versandt werden.

Abonnement-Preis für sechs Ausgaben einschl. Versand für gewöhnliche Post

Skandinavien: SEK 200
Europa: £ 35, DM 100, FF 300
L. It. 65.000
Asien: Yen 25.000, US\$ 100
Amerika: US\$ 75
Australien: A\$ 75
Afrika: US\$ 75

MAIL ORDER

Single copies

Please mark the issue/issues you like to order and enclose your payment. Please note the "Extras". The magazines are always sent under plain cover.

Price per issue incl. postage, by payment in advance for surface mail:

Scandinavia: SEK 40
Europe: £ 7, DM 20, FF 60
L. It. 13.000
Asia: Yen 5.000, US\$ 15
America: US\$ 15
Australia: A\$ 20
Africa: US\$ 15

Subscription

We offer you six issues or any combination of PRIVATE satisfaction. Choose your six from any back and/or forthcoming issues always sent under plain cover.

Subscription rates for six issues incl. postage for surface mail:

Scandinavia: SEK 200
Europe: £ 35, DM 100, FF 300
L. It. 65.000
Asia: Yen 25.000, US\$ 75
America: US\$ 75
Australia: A\$ 100
Africa: US\$ 75

ORDRE PAR COURRIER

Copies singles

S.v.p. indiquez le/s édition/s et ajoutez le paiement. S.v.p. prenez note des "Extras". Les magazines seront envoyés toujours emballés complètement.

Prix par édition incl. envoi par courrier ordinaire et paiement en avance:

Scandinavie: SEK 40
Europe: £ 7, DM 20, FF 60
L. It. 13.000
Asie: Yen 5.000, US\$ 15
Amérique: US\$ 15
Australie: A\$ 20
Afrique: US\$ 15

Abonnement

Nous vous offrons six éditions ou des combinaisons de PRIVATE satisfaction. Choisissez vos six au quelque dos et/ou prochaines éditions, toujours envoyée avec emballage.

Prix par abonnement pour six éditions incl. envoi par courrier ordinaire:

Scandinavie: SEK 200
Europe: £ 35, DM 100, FF 210
L. It. 65.000
Asie: Yen 25.000, US\$ 75
Amérique: US\$ 75
Australie: A\$ 100
Afrique: US\$ 75

PRIVATE:

56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77
78	79	80	81																		

NO C.O.D. - Keine Nachname - Non remboursement - Non centro Assegno - Sin devolución.

EXTRAS

- ☐ LUFTPOST - bitte fügen Sie 2 US\$ hinzu / oder gleichwertige Währung
☐ EXPRESS LIEFERUNG - Sie 2 US\$ hinzu / oder gleichwertige Währung
☐ SCHECK - Sie 2 US\$ hinzu / oder gleichwertige Währung
Gesamtbetrag von im Briefumschlag beigelegt in:

- ☐ AIR MAIL - please add US\$ 2 / issue or equivalent currency.
☐ EXPRESS DELIVERY - please add US\$ 2/issue or equivalent currency.
☐ USING CHEQUE - please add US\$ 2 / order or equivalent currency.

TOTAL amount enclosed in envelope in:

- ☐ PAR AVION - s.v.p. ajoutez 2 US\$ / où en monnaie équivalente
☐ PAR EXPRESS - s.v.p. ajoutez 2 US\$ / où en monnaie équivalente
☐ PAR CHEQUE - s.v.p. ajoutez 2 US\$ / où en monnaie équivalente
Montant total inclus dans l'enveloppe en:

- ☐ Cash/Gled./Argent/Contanti/Contado
☐ Int. money order/Postanweisung/Mandat-poste/Vaglia postale/Giro postal
☐ Int. bank cheque/Bankscheck/Cheque bancaire/Cheque bancario
☐ Traveller's cheque/Reise Scheck/Cheque de voyage/Assegno turistico/Cheque de viaje

Name

Address

**PRIVATE SUPER INT'L. AB, BOX 17079
S-104 62 STOCKHOLM, SWEDEN**

Your
PRIVATE
Girl

Photos by Milton

TAMARA

MÖCHTEN SIE TEILNEHMEN
IM
PRIVATE

IDEEN:

Liebe Leser, Sie sind für uns wichtig. Für Sie machen wir PRIVATE. Wir sind immer an neue Erotographische Ideen interessiert.

FOTOS:

Talentierte Amateure oder profi-Fotografen, lassen Sie uns Ihr Werk sehen. Wenn Sie gut sind, bekommen Sie vielleicht eine Chance in unsere "Amateurs opportunity".

KUNST:

Wir suchen erotische Illustrationen, Zeichnungen, fotografierte Gemälde oder Skulpturen. Schreiben Sie uns wegen ein Termin um Ihr Werk zu zeigen oder schicken Sie uns Kopien.

TEXTE:

Wir sind speziell an erotische Ideen interessiert. Alles was gut ist wird beachtet. Bitte schicken Sie uns Kopien. (Werden nicht zurückgeschickt.)

FANTASIEN:

Teilen Sie Ihre wildeste Träume und erotische Fantasien mit anderen PRIVATE Lesern.

BRIEFE:

Geben Sie uns Ihre Meinung über PRIVATE, Sex, Taboos, u.s.w. oder was überhaupt Sie in Sex interessiert oder aufregt.

ALLE MANUSCRIPTE BITTE AUF SCHREIBMACHINE UND AUF DEUTSCH:



Wir Honorieren alles was publiziert wird. Bitte schreiben Sie an: PRIVATE SUPER INT'L AB, BOX 17079 STOCKHOLM 17, SCHWEDEN.

DO YOU WANT TO PARTICIPATE
IN
PRIVATE

IDEAS:

You reader, you are important to us. It is for you we are making PRIVATE. We are always open to new ideas in the field of Erotography.

PHOTOS:

Talented amateurs or professional photographers, let us see your work. If you're good, you have your chance in our new column: "Amateurs opportunity."

ART:

We want erotic illustrations, cartoons, photographs of paintings or sculptures. Write for an appointment to show you portfolio or send us copies of your best.

WRITING:

We are particularly interested in Erotic and sexy ideas. Any well written material will be considered. Send copies (non returnable) please.

FANTASIES:

Share your wildest daydreams and erotic fantasies with your fellow PRIVATE readers.

LETTERS:

Give us your opinions about PRIVATE, sex, taboos, hypocrisy and whatever else interests you or outrages you in the way of sex.

ALL MANUSCRIPTS MUST BE TYPED AND IN ENGLISH.



We will pay our regular fees for anything we publish. Return postage must accompany all submitted material if it is to be returned. Send all letters to:
PRIVATE SUPER INT'L AB BOX 17079, STOCKHOLM 17, SWEDEN.



Leslie macht Selbstportraits mit dem Selbstauslöser ihrer Polaroid-Kamera und knipst sich heiß, um ordentlich zu wicksen...

Leslie is taking self-portraits with her time-switch polaroid camera, and knicker shots to warm herself up for a thorough wank ...

Leslie fait des portraits avec sa polaroid, et la vue de culottes l'a excitée jusqu'à être très chaude.



© PRIVATE



... und sie bearbeitet gerade ihre dampfende Möse, als ihr Freund unerwartet nach Hause kommt und sie dabei erwischt. 'Die Hände kenn ich doch,' japst sie. 'Hier, nimm meinen Arsch und steck Deine dreckigen Finger darein, wo ich es am liebsten mag.'

•

... and is then greedily working away on her already steaming fuck-pit when her boyfriend, home unexpectedly, catches her at it. 'I know those hands anywhere,' she gasps. 'Here's my bum. Stick your sodding fingers where I like them best.'

•

...et elle est en train de se travailler, presque en vapeur, quand son ami arrive sans qu'elle le sache, et la surprend. 'Je connais ses mains' soupire-t-elle 'voilà mon cul. Envonce des doigts là où je préfère.'





© PRIVATE



Er gehorcht, aber dann zieht er sich aus und steckt seinen Schwanz da-rein, wo er es am liebsten mag!

He does, then he strips bollock-naked and sticks his prick where *he* likes it best!

Il le fait, puis il met ses couilles nues et enfonce sa bite là où il préfère.







PRIVATE

Ich liebe es zu wischen. Jedesmal gehen mir diese unglaublich verdorbenen Bilder von einem Gruppenfick mit vor Schweiß glänzenden, schwarzen Muskelmännern durch den Kopf. Ich mache die Augen zu, und schon kommt ein neuer schwarzer Schwanz...

I adore tossing myself off. Every time I do it all these incredibly filthy pictures of me being gang-banged by enormous, muscular, shiny black studs rush through my head. With my eyes closed this becomes another fat, black dick ...

J'adore me faire enculer. Chaque fois toutes ses photos dégueulasses incroyables où je me fais sauter par un noir énorme et musculeux me viennent tout de suite à l'esprit. Les yeux fermés elle devient une bite énorme, noire.



© PRIVATE





... und in jeder Stellung ein anderer, gut geölter Hammer in mein pulsierendes Fickloch.

... and in every position a different, come-slimy ebony pole is ramming itself up my panting prick-hole.

...et dans chaque nouvelle position, la verge noire vient labourer mon trou à bite.



Yeeeeowww! Du r udiges *Dschungelvieh*! Stopf
mein Schei loch mit diesem saftigen, fetten Stock.
Schwitzendes, geiles Schwein!

Yeeeeowww! You filthy, rutting, jungle *animal*!
Ream my shit-hole with that great, pulsating licorice
stick. Sweating, randy *swine-pig*!

Ouahou, sale, d goutant, *animal* de la jungle. Labou-
re mon trou du cul avec ce gros b ton palpitant et
gluant. Transpire, sale cochon d goutant.







Verdammte Ficker! - Jedesmal beim Wachsen *träume* ich davon. Nehmt mich im Sandwich, ihr schwarzen Schwänze! Ow. ow, oowwww! Ich *kooommmmeee!*

You mother-fuckers! - Each time I toss off I *dream* of this. Sandwich me, gross black cunts! Ow, ow, oowwww! I'm *cooommmingg!*

Espèce de *salaups!* Chaque fois je *rêve* de ça. Prends moi en sandwich, gros con noirs! Ow.ow, oowwww! *j'arrive!*





Nach diesem gründlichen Ficken und Baggern mit meinen schwarzen Jungs, bleibst nur noch Du übrig, Darling. Schieß den Saft aus Deinem hübschen, weißen Schwanz. Ertränk mich. Jaaaaahh!

After that thorough fucking and bugging by black guys now there's only you, darling. Shoot that spunk out of your lovely white prick. Drown me. Yaaahhhh!

Après cette session de baisage et me faire foutre par des gars noirs maintenant il n'y a que toi, mon chéri. Tire un bon coup avec cette jolie bite blanche. Plonge. Yaaaaaahhhhh!



PRIVATE PROFILE

NAME: Lucienne Mercier
 BUST: 94 WAIST 64 HIPS 91 HEIGHT 1.75 WEIGHT 58
 SIGN: Scorpio AGE 23 NATIONALITY French
 TURN-ONS: Men with pale blue eyes and thick grey hair
 TURN-OFFS: Dirty jokes / Bottom pinching idiots
 HOBBIES: Horse riding / collecting book matches
 ENTERTAINMENTS: Reading / T.V. / Theatre
 BEST BOOKS: Madame Bovary / Lolita
 BEST COLOURS: Purples and mauves
 BEAUTY: Sunsets and sunrises over the sea
 AMBITIONS: to become a champion show jumper
 DRINKING HABITS: only soft drinks or champagne
 PHYSICAL ACTIVITIES: Horse riding and love making
 SEXY EVENING: Myself and a new lover naked at dinner
 PROUDEST ASSETS: Sexual Slaying power
 SEXIEST OUTFIT: Scarlet evening dress with matching underwear
 SELF ALTERATIONS: none
 FIRST SEX EXPERIENCE: Age 15. together with my mother and her lover
 BEST SEX EXPERIENCE: After having dinner naked with 2 men
 BEST SEX TECHNIQUE: Don't know - Anything goes!
 MASTURBATION: whenever there is no man around
 ORGASM: Very wet, very often
 FANTASIES: to be screwed in the show jumping arena with an audience and by every male competitor

SIGNATURE:

Lucienne



LUCIENNE



Ein Vertreter für Büroausstattung kommt in Lucienne's Eheanbahnungsinstitut mit einem ganz besonderen Angebot. Die sexgeile Lucienne kann es gar nicht erwarten, ihr Angebot *gratis* zu unterbreiten - ihre festen, lechzenden Titten.



An office equipment salesman visits Lucienne's matrimonial agency with a special offer. Sex-mad Lucienne can't wait to produce her *free* offer - her juicy tits, with ache for a sucking.



Un vendeur de meubles de bureaux visite l'agence matrimoniale de Lucienne en lui faisant une offre spéciale. Lucienne est folle de sex et elle ne put pas attendre pour offrir *gratuitement* ses seins juteux qui attendent qu'on les suce.





Die Lady will keine neue Büroausstattung. Sie braucht nur eins - männliche Kunden, so oft es geht. In kürzester Zeit hat sie den Schwanz des Vertreters in ihrem Mund.

The lady's not interested in office equipment. She craves for only one thing in the equipment direction - the male kind, as often as she can get it. In no time the salesman's prick's in her mouth.

La jeune femme n'est pas intéressée par le matériel de bureau. Elle ne désire qu'une seule chose dans ce déploiement de matériel - la verge de l'homme aussi souvent qu'elle peut l'avoir. En un rien de temps la bite de l'homme est dans sa bouche.





Das ist das einzige Angebot, das *mich* interessiert - steinhartes Fickfleisch und ein paar
 strammte Eier.

This is the only sort of special offer I go for - rock-hard fuck-meat and a swollen pair of
 bollocks.

Celle-ci est la seule offerte qui m'intéresse - une bonne bite aussi dure qu'un rock et une
 paire de couilles bien enflées.



Dieser geile, dreckige Bastard hat mehr in seinem Koffer, als ich dachte! Ohhhh! Benutz' mich. Ramm ihn rein! Fester!

The kinky, filthy bastard carries more in his briefcase than catalogues! Owwww! Abuse me with it. Ram it in! Harder!

Ce salaup transporte beaucoup de choses dans sa valise et pas uniquement des catalogues! Owwwww! abuse de moi! Laboure moi! plus fort.





So lohnt sich wenigstens der Schreibtisch. Fast jeden Tag werde ich so gerammelt und lutsche Schwänze. Du siehst ...

The greatest use ever for my desk. I get sucked, screwed and I suck off on it almost every day. You see ...

C'est d'une grande utilité pour mon bureau. Je me fais sucer, enfoirer et enculer là-dessus presque tous les jours. Vous comprenez.



... daß das Institut nicht nur dazu da ist, andere Leute zusammenzubringen. Jeder gut aussehende Kunde, der in mein Büro kommt, wird erst einmal getestet, bevor er in die Kartei kommt. Ich vögel sie *alle*, glaub' mir!

•

... I don't run a love agency just to put people together. Every new, okay-looking client comes through my door I try out before he goes on my books. I fuck them *all*, believe me!

•

... Je ne dirige pas une agence matrimoniale uniquement pour mettre les gens ensemble. Chaque nouveau client qui à l'air bien qui passe ma porte je l'essaie avant de l'inscrire sur mes livres. Je les baise tous, croyez-moi.







PRIVATE



Ich wette ich hatte schon mehr Schwänze, als warme Mittagessen! *Schlag'* ihn da rein. Die Bälle klatschen, gute Arbeit...

I bet I've had more dongs up me than hot dinners! *Slam* it in there. Solid, ball-slapping action, then ...

Je parie que j'ai eu plus de bites qui me travaillaient que des dîners chauds! *Laboure* moi. Une bonne action solide, et puis...





... und dann kommt das allerbeste Angebot! Ich lechzte nach einem guten, saftigen Service aus prallen Säcken. Laß den Honig weiterlaufen - Ich nehme alles, was Du locker machst. Und mehr. Und mehr!

... the best, creamiest, spunkiest special offer of all! Efficient service from well-stocked come-sacs is all I thirst for. Keep that honey pouring over me - I'll take all you can deliver. And more. And more!

...La meilleure offerte la plus crémeuse, la plus laiteuse de toutes! Excellent service d'un fournisseur bien achalandé. C'est tout ce que je désire. Continue de me jeter ce miel par dessus. Je prends tout ce que vous pouvez me fournir. Et davantage. Et davantage!



DON'T MISS 83

WITH

NICOLE LEGS WIDE-SPREAD,
ECSTATIC ORGASM.

ALISON SWALLOWING SPUNK.



CHER'S BALLSY BLACK
BUM-FUCKER.
AND MUCH, MUCH MORE...



INTERNATIONAL PRIVATE

INTERNATIONAL COLOR MAGAZINE - LEADING IN EROTOGRAPHY

83



DEUTSCHER
TEXT

TEXT IN
ENGLISH



TEXTE EN
FRANÇAIS

PEARINA

ME AND MY CUNT





Meine Möse läuft *heiß* in Spanien. Heute werde ich finden, wonach ich suche - Männer. *Sperma!*

My cunt gets *hot* in Spain. Today I need to find what it thirsts after - men. *Spunk!*

Ma chatte est bien *chaude* en Espagne. Aujourd'hui, je vais trouver ce que je cherche - des hommes. Des *spermes!*







Schnell, bring sie nach Hause und bring sie draußen in der Sonne auf Touren, die schwitzenden Schwänzel!

Hurry them home and work them up out in the sunshine. Sweaty dicks for my throbbing twat!

Vite, portez-les chez moi et en plein soleil ils commenceront à grandir, ces sales queues!







Als ich gestern Nacht allein war,
träumte ich von dem Superfick.
Heute fängt die scharfe Aktion
wieder an.

Alone last night I tossed off drea-
ming of yesterdays spunking.
Now, today's gooey action be-
gins.

Hier, quand j'étais seule, je rêvais
d'une séance de baiseurs. Alors,
laissez-nous commencer.





Legt Euch *gut* in die Riemen, Jungs, die Sonne brennt auf Eure Aersche und heizt Euch für einen super Fick auf.

Get yourselves stuck *right* in, boys, as the sun on your bums and bollocks warms you up for a steamy fuck session.

Pompez *bien* avec vos engins, les gars, le soleil brûle sur vos chairs et la séance est échauffée.







Ich bin so unglaublich geil. Hoch in den Wolken *schreit* meine Möse nach Schwanzfleisch. Sie schaltet mein Gehirn wird fast aus und *besteht* auf ihrem Recht mit vielen Schwänzen und so oft es geht gefüllt zu werden. Auch meine Titten, die...

I have this incredible *craving*. Away from cloudy skies my cunt *screams* for cock-meat. It's as if it takes over my brain, *insisting* on its right to be filled by different cocks as often as possible. My tits, too, they ...

Je suis sur le *point*. Quelque part dans le nuages, ma chatte crie pour une bonne bite. Je ne peut plus raisonner, elle *réclame* son *droit* d'être labourée à la fois par plusieurs queues juteuses le plus souvent possible. Mes seins ...





...betteln, in Saft gebadet zu werden; meine Nippel stehen da wie zwei kleine Rosenknospen im Morgentau. Meine Haut brennt, aber nicht von der Sonne, sondern von dem Feuer der Lust. Mein ganzer Körper ist eine einzige, pulsierende Möse.

...beg to be soaked in jism, the nipples standing up like two tiny rose-buds wet with early morning dew. My skin is tingling, burning not from 'El Sol but with my all consuming fires of lust. My whole body is one huge, palpitating cunt.

...suppliquent pour être enfoncés en écume; les bouts de mes ballons sont comme des roses au matin. Ma peau, elle brûle, mais pas par "el sol" mais par le feu du désir. Tout mon corp n'est rien qu'une chatte gluante.







Ihr dreckiger, schwitzender, *perverser* und *stinkender* Haufen Schwänze! Sie stopfen mich, bis ich fast platze; das ist die richtige Behandlung bei so einem heißen Tag. Macht mir einen fleischigen Sandwich, einen *richtig* guten, *rammelt* meine Löcher wie die Kampfstiere.

You fucking, sodding, *perverted* bunch of *filthy* pricks! Stuffing my body-cunt to bursting point, giving it the sort of treatment it needs every sunny day. Make that meaty sandwich a *real* tasty one, ram those holes like stud fighting bulls.

Bande de *salaupards*, fils de *chiennes*, *bâtards* lubriques! Ils me baisent jusqu'au fin, j'expire; c'est le meilleur traitement pendant un jour si chaud. Prenez moi en sandwich, vraiment un *delicieux*, remplissez mes *trous* comme des taureaux.







Ich kann mich nicht mehr halten, ich koooommmmmeeee! Ahhhh! Und jetzt ...

•
Stretched like this I can't stop cooommiling! And now ...

•
C'est trop, laissez moi, j'arrrrrrrrrveeee! Et maintenant







... die saftige Nachbehandlung. Weißt Du was, so egoistisch, wie ich bin, gucke ich mir nicht einmal die Gesichter der Männer an. Gestern wurde ich von sechs Ladungen überschwemmt, und weiß schon nicht mehr, wie die Kerle aussahen.

... the final, juicy treat. You know something? - Totally selfish, needful cunt that I am, I hardly see men's faces. I was almost drowned in six bollock-loads of this stuff yesterday and I don't remember what the guys looked like.

...le désert juteux. Tu sais, moi je suis si égoïste que je ne regarde ni les visages des hommes. Hier, j'étais pleine de la crème de six bâtons et je ne rappelle pas leurs visages.



Ihre Hämmer kenne ich
aber in- und auswendig.
Und ihren Geschmack,
denn jeder hatte seinen ei-
genen. Gib mir immer nur
Sonne und spritzende
Schwänze!

I remember their dongs,
though, every vein and
crease. *And* their taste,
each mouthful of spunk a
different flavour. Give me
sun and spurting pricks fo-
rever!

Mais je rappelle par coeur
leurs engines. *Et* je savoue
encore les différents goûts
de leurs écumes. Laissez
moi savouer le soleil et les
délices des bites coulan-
tes.





PRIVATE

EINE BERTH MILTON PUBLIKATION

DAS WELTGRÖSSTE GANZFARBIGE SEX-MAGAZIN

82

DES KENNERS FÜHRER
ZUM HARTEN SEX.
LESLIE, LIEBT-FICKEN.
TAMARA, ENTHÜLLT, FÜR DICH!
CAROL UND SARAH, UNER-
SÄTTLICHES FRAUENFICKEN.
CUNT CONTEST ♪ MILE. BAISER
CARINAS, VIBRIERENDE
MÖSE DANKEND GENOMMEN.
LUCIENNES SPITZER VERKÄUFER.
AUSSERORDENTLICH-ERREGEND.
FROHE SAMENBEDECKTE FOTOS
DER SEX WAR NIE BESSER.

TEXT IN
ENGLISH



TEXTE
EN
FRANÇAIS

TRADEMARK

PRIVATE: DAS EROTISCHE MAGAZIN NICHT NUR FÜR IHN